



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein



www.ramsau.at

Frohe Weihnachten!

pixabay.com



Kindergarten
Start ins neue Jahr 2022/23



Stocksport
großartige Erfolge



WSV
90jähriges Bestehen

Bürgermeister Ernst Fischbacher

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer!

Das Weihnachtsfest und der bevorstehende Jahreswechsel sind auch für mich immer eine Zeit, um zurückzuschauen auf das was mich/uns besonders bewegt hat.

Wir können uns doch alle noch an die Christmette mit Maske im Gesicht erinnern oder an die undefinierten Aussagen zu diesem speziellen Virus. Wir erinnern uns an den Februar 2022, der einen für nicht möglich gehaltenen Krieg keine 1000 Kilometer von uns entfernt, einläutete.

Ein Umstand, der die Weltwirtschaft und Energiesituation in ein Ungleichgewicht gebracht hat, aber auch gezeigt hat, dass die Energiewende unabdingbar ist und ein jeder seinen Beitrag dazu leisten muss. Wir sind im Gemeinderat sehr darum bemüht, in dieser Sache zukunftsorientierte Lösungen in Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern zu finden. Welch Privileg dürfen wir genießen, in Frieden zu leben in einer wertvollen Ge-

meinde und Gemeinschaft, in der das Ehrenamt, die Vereinsarbeit aber auch die Nächstenliebe durch unzählige Begegnungen und Gespräche gelebt werden.

Nicht jeden Tag scheint die Sonne, um es poetisch auszudrücken, aber es liegt viel an uns in den verschiedensten Gremien und Institutionen und auch im Gemeinderat mit sachlichen Gesprächen die Sonne immer wieder aufgehen zu lassen.

An dieser Stelle danke ich allen vierzehn GemeinderätInnen für dieses Bemühen. Besonders freut es mich, dass die RVB, wohlgermerkt, ein Betrieb, der uns Ramsauerinnen und Ramsauern „gehört“, ein Jahresergebnis 2022 abgeliefert hat, welches es erlaubt, eigenständig zu wirtschaften, sodass erstmalig keine Zuschüsse von der Gemeinde zu leisten sind.

Dem Management und allen engagierten MitarbeiterInnen der RVB, ist ein großes Danke zu sagen. Die Qualität konnte gesteigert und über neue Geschäftsfelder und Möglichkeiten kann nachgedacht werden, ein Vorteil für uns Ramsauerinnen und Ramsauer.

Mir liegt es auch am Herzen bei euch allen „Danke“ zu sagen, ohne jemanden persönlich zu nennen, für jede großartige Arbeit und Unterstützung, für euer Vertrauen aber auch die vielen Rückmeldungen im Sinne von konstruktiver Kritik - alles dient unserer Ramsau am Dachstein.

Wenn wir weiter gemeinsam für unsere Gemeinde eintreten und wir weiter auf uns zukommende Krisenszenarien bewältigen, sind wir auf gutem Wege.

Mit Geld lässt sich einiges regeln, doch dass meiste immer noch durch gute Gespräche, Toleranz und gegenseitigem Respekt.

Ich wünsche euch allen, liebe Ramsauerinnen und Ramsauer, Zufriedenheit, Gesundheit, Glück und Gottes Segen
Euer Bürgermeister Ernst Fischbacher



Glückwünsche

Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre

Landl Christine
Lackner Helga
Stiegler Johann
Kulheku Besim
Wawrik Rainer
Jäger Sigrid

80 Jahre

Fischbacher Herma
Schrempf Johann
Schrempf Veronika

85 Jahre

Stoschka Katharina
Kremer Anneliese
Perhab Eduard
Reiter Adelheid

75 Jahre

Shaw-Rutter Geoffrey
Baier Elfriede
Steiner Johann
Landl Franz
Egger Herbert
Lindner Gundis
Englacher Gerhardt
Koetsier Jan

über 90 Jahre

Tritscher Josef
Rettenbacher Herbert



Bürgermeistersprechstunde

Mo, Di, Mi und Fr
8 - 12 Uhr
nach Vereinbarung
(Voranmeldung Tel. 81812)

Aus den Gemeinderatsfraktionen

Fraktion LEF

Von Mauern und Brücken:

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir sind in der sogenannten besinnlichsten Zeit angelangt. Wir stecken in Vorbereitungen für die kommende Wintersaison, für wichtige Zukunftsthemen, die unsere Gemeinde betreffen und wollen trotz der vielen Arbeit und der gefühlten kurzen Zeit zur Ruhe kommen und das Jahr Revue passieren lassen.

Ein Jahr mit multiplen Krisen - Krisen die uns direkt oder indirekt betreffen und denen wir uns aber im Endeffekt ergeben, da wir uns machtlos fühlen. Und es fragt sich wohl jeder, sind diese Krisen und ihre Auswirkungen wirklich notwendig?

Gibt es keine Auswege? Wie kommt es überhaupt dazu? Schnell sind wir mit Antworten zur Stelle, aber lösen sie tatsächlich die Probleme?

Wahrscheinlich müssen wir von „global“ nach „persönlich“ schauen und uns, unsere Gedanken und wohl auch unser Handeln hinterfragen.

Und da landen wir vor der berühmten „eigenen Haustür“.

Unsere Ramsau am Dachstein ist zwar von globalen Themen ebenso beeinflusst, aber dennoch ein Quell der Hoffnung, nach wie vor ein Ort des Wohlstandes, wie wir selbst und auch unsere Gäste es empfinden und erleben. Noch.

Denn es zeigt sich immer mehr, dass wir daran und an uns arbeiten müssen, damit wir uns diesen „Schatz“ erhalten.

Es zeigt sich an Zäunen und plötzlich gesperrten Wegen, an Unmengen an Verbotstafeln und auch Drohungen und letztendlich an der Haltung „was gehen mich die Anderen an“..... und unverhofft hat man es mit hausgemachten Krisen zu tun, wo sich jeder fragen muss, was kann und muss ich tun, damit es erst gar nicht so weit kommt und unsere Ramsau am Dachstein ein Ort und wir Ramsauerinnen und Ramsauer Menschen bleiben, die in diesen Zeiten weiterhin mit „Quelle der Kraft“ positiv in Verbindung gebracht werden?!

Unsere Gemeinde ist nicht zuletzt durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung, eine Wesensart die nicht mit Geld zu kaufen ist,

zu lichten touristischen Höhen und Wohlstand aufgestiegen. Einen Fall und einen Verlust dieser Loyalität sollten wir wirklich vermeiden.

Uns ist natürlich klar, dass diese, für die Gemeindezeitung formulierten Gedanken keine Sperre aufheben und kein Taferl abmontieren wird. Dennoch hoffen wir einen Denkanstoß für alle zu geben.

„Beim Redn kommen d´Leut zsoymm“ und „der Ton macht die Musik“ - so müssen wir uns begegnen.....mit Respekt dem Grundstücksbesitzer, der Grundstücksbesitzerin, die durch ihre Arbeit zugängliche Wege ermöglichen und mit Verständnis dem Nutzer, der Nutzerin, die in unserer wunderschönen Landschaft Erholung suchen.

Lasst uns Brücken bauen und keine Mauern errichten.

**In diesem Sinne eine frohe
Weihnachtszeit und ein
erfolgreiches und gutes
Miteinander im neuen Jahr.
Eure LEF**

Einladung

zur Veranstaltung

„Mit der Kraft der SONNE gegen
die Klima- und Energiekrise“
von Heinz G. Kopetz

Veranstaltungszentrum Ramsau
Mittwoch, 18. Jänner 2023
20:00 Uhr

Nur der rasche, konsequente Umbau des Energiesystems zu erneuerbaren Energieträgern und die Verringerung des Energieverbrauchs bieten die Chance, ein Klimachaos zu verhindern. Dieser Umbau ist gleichzeitig die beste Vorsorge gegen eine permanente Energiekrise mit unabsehbaren wirtschaftlichen und sozialen Konsequenzen.

Ein herzliches Vergelt's
Gott für die großzügige
anonyme Spende!

Wir haben uns sehr
darüber gefreut und
es ist uns damit
wirklich sehr geholfen!

Hansi & Alexandra

Feuerwerksverbot für Private

Das Abfeuern von
pyrotechnischen Gegen-
ständen der Kategorie F2
ist im Ortsgebiet und auf
fremden Eigentum generell
nicht gestattet!

In Einzelfällen kann um Aus-
nahmegenehmigung bei der
BH Liezen angesucht werden.

**Bei Verstößen kommt
es zu Anzeigen!**

Fraktion ÖVP

Liebe Ramsauer*innen,

ein wundervoller, goldener Herbst liegt hinter uns. Die prächtige Herbstzeit in unserer schönen Heimat gibt uns jedes Mal aufs Neue wieder Energie für den bevorstehenden Winter. Auch unsere Gäste haben das mittlerweile erkannt. Aufgrund der Vielfalt von Möglichkeiten, welche die Ramsau sowie die gesamte Region Schladming-Dachstein bieten, haben wir mittlerweile eine Ganzjahresdestination geschaffen. Die Gäste haben das ganze Jahr hinweg einen wundervollen Ort, um ihren wohlverdienten Urlaub genießen sowie neue Kraft für den Alltag tanken zu können.

In den Tourismusaussendungen konnte man es schon lesen: Wir konnten in der Region Schladming-Dachstein den bisher stärksten Tourismus-Sommer verzeichnen. Die Wintersaison wurde erstmalig übertroffen. Dies zeigt wiederum auf, wie wichtig es auch weiterhin ist, unser Angebot auszubauen beziehungsweise zu stärken. Solch ein Erfolg kann nur dann verzeichnet werden, wenn in einer Region alle Bereiche zusammenspielen und gemeinsam am perfekten Tourismuserlebnis gearbeitet wird. Dies beweist auch das kürzlich verliehene Gütesiegel der renommierten Organisation „Superbrands“, welches die Stärke der Marke Schladming-Dachstein unter allen Tourismusdestinationen aufzeigt.

Einen wichtigen Schritt in diese Richtung hat bereits der Rittisberg mit dem Bau der neuen Kombibahn getätigt, welche sowohl für den Winter als auch für den Sommer einen großen Mehrwert für uns Ramsauer*innen und alle Besucher*innen mit sich bringt. An dieser Stelle möchten wir dem gesamten Team Rittisberg nochmals zur erfolgreichen Umsetzung der neuen Bahn gratulieren und wünschen alles Gute für die erste Wintersaison.

Wie bereits erwähnt, liegt der Urlaub in den Bergen und somit bei uns in



der Region stark im Trend. Jedoch darf hierbei nicht vergessen werden, dass der Wettbewerb nicht schläft und wir nicht die einzige Destination sind, die ein gutes und vielfältiges Angebot aufweisen kann.

Aus diesem Grund ist es von besonderer Wichtigkeit, in die Zukunft zu investieren - zum einen, um unseren Gästen den Mehrwert unserer Ramsau vermitteln zu können und zum anderen, um uns und unsere zukünftigen Generationen weiterhin eine lebenswerte und attraktive Heimat bieten zu können.

Dies spricht somit auch für eine erneute Nordische WM-Bewerbung. Denn mit einer solchen schaffen wir neue notwendige Infrastrukturen sowie Zukunftssicherheit.

Dieser Meinung sind auch unsere stärksten Ramsauer-Nächtigungsbetriebe. Bei einer Sitzung der Ramsauer Top 30 Vermieter, welche 60% der Nächtigungen lukrieren, sprachen sich diese einstimmig für eine neuerliche WM-Bewerbung aus. Des Weiteren stehen alle Verantwortlichen voll und ganz hinter einer Bewerbung. Hierbei gilt auch ein großer Dank dem WSV Ramsau, welche mit der Idee an die Verantwortlichen der Gemeinde sowie des Tourismusverbands herangetreten sind.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start in die Wintersaison, aber auch Zeit dafür, Weihnachten zu genießen - ob bei einem Winter Spaziergang, beim Skifahren, bei einer Skitour, einer Langlaufunde

oder auch einfach gemütlich im Kreise der Familie bei einem Teller Weihnachtskekse. Genießt einfach ein paar schöne Momente.

Wie wir nämlich alle erfahren mussten, weiß keiner, was zukünftig auf uns noch alles zukommen kann. In diesem Sinne wünschen wir euch allen besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2023!

Eure ÖVP Ramsau am Dachstein

Herzlichen Glückwunsch



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Dirndl wurden geboren

Kahr Ylvie
Egarter Catalina
Gerharter Mia
Didovic Elda
Schwinger Hannah
Knaus Johanna
Hubner Marie Florentine

Buam wurden geboren

Gromov Boris
Gerharter Matthias
Stocker Leo Wilhelm
Pitzer Jakob
Hochfelner Alois

Fraktion NEOS

Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer!

Von einer Krise in die nächste, scheint momentan die veröffentlichte Meinung zu sein. Krieg, Energie, Klima, Teuerung, Asyl und die Krise des „politischen Systems“ in Österreich. Eine Krise führt gefühlt zur anderen. In der Ukraine schießt die russische Armee die ukrainische Energieinfrastruktur kaputt, hierzulande steigen die Energiekosten in bisher unbekannte Höhen.

Entgegen vorgenannter Krisen ist die touristische Buchungslage in der heimischen Hotellerie bislang gut, die gesamtgesellschaftliche Lage erscheint dagegen bedenklich. Im Osten wird geschossen im Westen wird „nachhaltig und klimaneutral“ Ski gefahren. Wie lange wird es dauern bis sich die „letzte Generation“ auch bei uns auf die Straßen bzw. Liftstützen

klebt? Kann nur noch mittels zivilen Ungehorsams eine langfristige Veränderung erreicht werden?

Was können wir, als kleines Österreich schon ändern? Sollen doch die großen Länder mal anfangen. Um etwa hier unseren Energieverbrauch zu senken kaufen wir Produkte wie PV-Anlagen, Batterien und Energiesparlampen „Made in China“. Es stellt sich die Frage: Was können wir als Gemeinde Ramsau am Dachstein selbst bewirken?

Genau zu diesem Thema wird in den kommenden Wochen eine Sondergemeinderatssitzung samt externen Experten einberufen. Wir werden über Ideen, Visionen, Möglichkeiten und Maßnahmen im Zusammenhang mit nachhaltiger und zukunftsträchtiger Entwicklung für unsere Ramsau diskutieren.

Unabhängig davon sind im Jahr 2023 einige wichtige Projekte auf Schiene zu bringen, wie zB.: Einsatzzentrale,

Revision Flächenwidmungsplan, Weiterentwicklung Verkehrskonzept uva.

Eine Krise scheint zumindest gebannt zu sein - Corona! Die Bewältigung der Pandemie kostete dem Staat, langfristig insbesondere der nächsten Generation, viel Geld. Im öffentlich einsehbaren Transparenzportal des Bundesfinanzministeriums sind die ausbezahlten Cofag-Hilfen leicht und schnell einsehbar. Angesichts der durchaus beträchtlichen Hilfszahlungen für die Förderbezieher/Innen in unserer starken Tourismusregion dürfen wir uns wohl vom „politischen System“ in Österreich vorerst nicht im Stich gelassen fühlen.

Die nächste Generation vielleicht schon? Fazit: Aus jeder Krise darf gelernt werden.

Wir wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern gesegnete Weihnachten, ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. NEOS für Ramsau

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2021 zum Jahr 2022

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Juli	204.3 mm	171.3 mm	199 Std. 36 min	208 Std. 18 min	+ 15.5 Grad	+ 16.0 Grad	0 cm	0 cm
August	172.9 mm	128.9 mm	150 Std. 00 min	169 Std. 06 min	+ 13.3 Grad	+ 15.4 Grad	0 cm	0 cm
Sept.	107.0 mm	158.4 mm	226 Std. 12 min	121 Std. 18 min	+ 12.0 Grad	+ 9.2 Grad	0 cm	0 cm
Gesamt	484.2 mm	458.6 mm	575 Std. 48 min	498 Std. 42 min	+ 13.6 Grad	+ 13.5 Grad	0 cm	0 cm

Ergibt im Jahr 2022 ein Minus von 25.6 mm oder 25.6 Liter Wasser weniger pro Quadratmeter Boden, um 77 Stunden und 3 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 0.1 Grad tiefer als im Jahr 2021.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Plus von 64.4 mm Niederschlag, um 1 Stunden und 26 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur ist um 0.7 Grad höher als im Jahr 2021. Schnee ist um 40 cm weniger gefallen. **Mit freundlichen Grüßen euer Wetterfrosch**



10 Jahre „Ramsau Wein“



Der steirische Wanderweg „Vom Gletscher zum Wein“ brachte Franz Postl vom „Sporthof Austria“ auf die Idee, einen Wein mit der Bezeichnung „Ramsau Wein“ zu kreieren. Jetzt ist der Jahrgang 2022, der Jubiläumswein zum 10. Jahrestag, gereift und gelesen worden.

Der „Chef“ selbst und elf weitere Personen, Ramsauer und Gäste, fanden sich zur Lese im sogenannten „Ramsauer Weingarten“ ein,

wo dann der arbeitsreiche Tag mit einer klassischen Winzerjause abgeschlossen und gefeiert wurde. Laut Franz Postl wird sich das Endprodukt, ein fruchtiger Weißburgunder, an die hohe Qualität der Vorgängerweine anschließen. Die begrenzte Menge wird – außer dem Bedarf im eignen Sporthof Austria – exklusiv im Ramsauer Dorfladen angeboten, wo er seinen Platz zwischen den vielen regionalen Produkten gefunden hat.

Gemeindeamt Ramsau am Dachstein Info & Service & Beratung

Siegfried Steiner

Gemeindesekretär
Tel. 03687 - 81812-111
E-Mail: siegfried@ramsau.at

Irene Buchner

Buchhaltung, Gästemeldewesen,
Gemeindezeitung, Meldeamt,
Strafregisterauszüge
Tel. 03687 - 81812-120
E-Mail: irene@ramsau.at

Margit Ebenschweiger

Buchhaltung
Tel. 03687 - 81812-115
E-Mail: margit@ramsau.at

Christian Engelhardt

Sebastian Scholz

Bauamt, Flächenwidmungsplan,
Verwaltungsassistent
Tel. 03687 - 81812-116
Tel. 03687 - 81812-122
E-Mail: christian@ramsau.at
E-Mail: sebastian@ramsau.at

Hannes Gruber

Standesamt, Meldeamt, Gäste-
meldewesen, Soziales, Strafregisteraus-
züge, Müllsäcke, Fundamt
Tel. 03687 - 81812-110
E-Mail: hannes@ramsau.at

Richard Landl

Gästemeldewesen, Gelbe Säcke
Tel. 03687 - 81812-112
E-Mail: richard@ramsau.at

Reinhard Steiner

Buchhaltung, Abgaben, Steuern
Tel. 03687 - 81812-113
E-Mail: reinhard@ramsau.at

Kläranlage Ramsau am Dachstein

Xaver Scholz u. Markus Grünwald

Tel. 03687 - 81612
E-Mail: ara.ramsau@a1business.at
Abgabemöglichkeiten für Tierkadaver
MO, MI, FR 8 - 11 Uhr

Kindergarten Ramsau am Dachstein

Tel. 0664-9144558
Leitung: 0664-1624016
E-Mail: kindergarten@ramsau.at

Tagesmutter - Gertraud Steiner

Tel. 0650-5252823



**Bereitschaftsdienstsystem des
Landes Steiermark**
telefonische Beratungsstelle in Graz
Telefonnummer: 1450
www.ordinationen.st

Ärzte im Sprengel

03687/ 810 81
Dr. Lammel, Ramsau a. D.
03686/ 22 04
Dr. Zorn, Haus
03687/ 225 89
Dr. Karrer, Schladming
03687/ 247 85
Dr. Sulzbacher, Schladming
03687/ 224 70
Dr. Thier, Schladming
03687/ 2020
Klinik Diakonissen, Schladming

Notfall:

diensthabender Allgemein-
mediziner - **1450**
Rettung - **144**
Bergrettung - **140**

Ordinationszeiten

Dr. Lammel:

Montag 7:45 bis 12 Uhr
Dienstag 7:45 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Donnerstag 7:45-12 Uhr & 14-16 Uhr
Freitag 7:45 bis 11 Uhr

Gemeinde Ramsau am Dachstein Amtsstunden/Parteienverkehr

Montag-Mittwoch
8.00 - 12.00 Uhr
Freitag
8.00 - 13 Uhr
Mail: office@ramsau.at
www.ramsau.at

Öffnungszeiten Altstoffsammelinsel

Mittwoch, 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag, 08.00 - 11.00 Uhr
Samstag, 08.00 - 11.00 Uhr

über die Feiertage:
24. & 31.12.2022
06.01.2023 geschlossen!

Herausgeber

Bgm. Ernst Fischbacher,
Gemeindeamt, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion & Layout

Irene Buchner, Gemeindeamt
Druck

Wallig Ennstaler Druckerei
und Verlag Ges.m.b.H.,
8962 Gröbming

Bausprechtage 2023

Dienstag, 10. Jan.

Dienstag, 14. Feb.

Dienstag, 07. März

Die oben angeführten
Bausprechtage mit
Bgm. Ernst Fischbacher &
DI Caroline Rodlauer (Bausachver-
ständige) finden jeweils
von 08.30 - 10.00 Uhr im
Gemeindeamt Ramsau a.D. statt.

*Für den Inhalt der Berichte in der
Ramsauer Gemeindezeitung
ist der jeweilige Verfasser selbst
verantwortlich!!!*

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindezeitung ist

Freitag, 10. März 2023

Beiträge und Einschaltungen bitte
bei Irene Buchner (Tel. 81812-120)
spätestens am o.a. Termin abgeben
oder bis dahin an die E-Mailadresse:
irene@ramsau.at senden.

Betreutes Wohnen



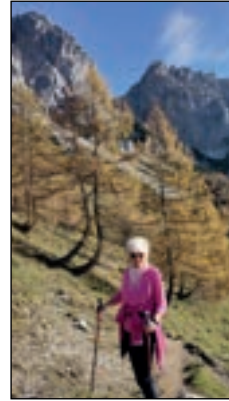
Geburtsfeier von
Greti Wiesbauer



wöchentliche
Kartenrunde



herrliche Herbstspaziergänge bei
traumhaften Wetter



Tagesmutter

Betreuungsangebot für unter Dreijährige in der Gemeinde

Beim Betreuungsangebot in unserer Gemeinde gibt es eine Besonderheit, die wir euch in dieser Ausgabe gerne etwas näher erläutern möchten.

Ausgehend von dem Wunsch vieler Eltern nach flexibler Betreuung von unter Dreijährigen bietet die Gemeinde Ramsau am Dachstein seit vielen Jahren die Möglichkeit, die jüngsten Mitglieder der Gemeinde nach ihren individuellen Bedürfnissen betreuen zu lassen.

Traudi Steiner erfasst als ausgebildete Kindergartenpädagogin den aktuellen Entwicklungs-

stand aller betreuten Kinder. Sie bietet ihnen Spielmöglichkeiten entsprechend ihrem Alter. Dabei geht sie sowohl auf die Grundbedürfnisse als auch auf emotionale Gegebenheiten der Kinder ein. Tagesaktuelle Ereignisse können in der Kleingruppe (bis zu vier Kinder) bestmöglich berücksichtigt und aufgegriffen werden. Viel Bewegung und Aktivität an der frischen Luft stehen zudem an der Tagesordnung.



Momentan werden insgesamt 17 Kinder von unserer Betriebstagesmutter betreut. Diese teilen sich auf jeweils zwei bis drei Tage der Woche an Vor- und Nachmittagen auf.

In alterserweiterten Gruppen eines Kindergartens ist eine Betreuungszeit von mindestens vier Stunden an vier Tagen vorgeschrieben.

Unsere Betriebstagesmutter hat jedoch in Rücksichtnahme auf das junge Alter der zu betreuenden Kinder die Möglichkeit, die Jüngsten in wesentlich kürzeren Sequenzen zu beaufsichtigen. Dabei gilt ein Mindestausmaß von fünf Stunden Betreuungszeit pro Woche.

Dieses System bietet Eltern die Möglichkeit, das Betreuungsangebot bestmöglich an die Bedürfnisse sowie den Tages- und Schlafrhythmus der Kinder anzupassen. Das Angebot erstreckt sich bis in den Nachmittag und richtet sich in der zweiten Tageshälfte auch an Kindergartenkinder. Darüber hinaus können die Kinder zum Mittagessen angemeldet werden, das vom Pächter des Veranstaltungszentrums



Ramsau zubereitet und gemeinsam im Kinderraum eingenommen wird.

Die enge Zusammenarbeit mit dem örtlichen Kindergarten begünstigt den sanften Übergang vom flexiblem Betreuungssystem der Tagesmutter in den Kindergartenalltag.

Zu erreichen ist Traudi Steiner während ihrer Betriebszeiten von 08.00 bis 17.00 Uhr (freitags 08.00 bis 12.00 Uhr) unter 0650 / 52 52 823



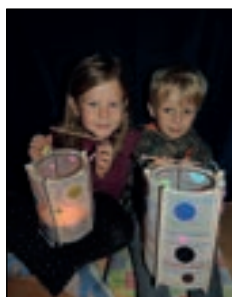
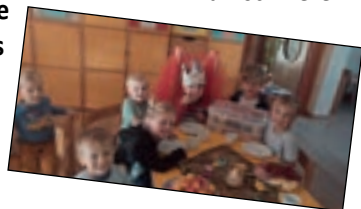


Das **Kindergartenjahr 2022/23** hat mit viel Sonnenschein und vielen neuen Kindern begonnen. Inzwischen haben sich alle recht gut in den vier Gruppen eingelebt und sind mit den alltäglichen Regeln, Abläufen und Ritualen vertraut.



Gemeinsam durften wir neben zahlreichen **Geburtstagsfeiern** der Kinder bereits einige **Höhepunkte im Jahresfestkreis** erleben:

Zu **Erntedank** haben die Familien wieder zahlreiche wertvolle Gaben gespendet, die wir in die Kirche bringen durften und die nach dem Erntedankfest am 9. Oktober an bedürftige und alleinstehende Ramsauerinnen und Ramsauer verteilt wurden. Dass wir in diesem Jahr das **Laternenfest** wieder in altgewohnter Form in Gemeinschaft



mit den Familienangehörigen feiern durften, freute uns und die Kinder besonders! Jede Gruppe gestaltete ihr Fest in der Woche um den 11. November, den Namenstag 'Martin von Tours', individuell in der Kirche oder am Kindergartengelände und es wurde jeweils mit zahlreichen Besuchern gefeiert. Ein herzlicher Dank ergeht in diesem Zusammenhang an die evangelische Pfarrgemeinde Ramsau für das zur-Verfügung-Stellen der Kirche und der Tonanlage!

Auch eine **Brandschutzübung** fand in Zusammenarbeit mit der freiwilligen Feuerwehr Ramsau bereits im November statt. Dabei übten wir das sichere und ruhige Verlassen des Kindergartengebäudes während einer Notfallsituation. Zur Belohnung durften alle Kinder u.a. noch die drei Feuerwehrfahrzeuge besichtigen, sich an schwerem Gerät zur



Bergung bei Autounfällen versuchen, sich auf einer Rettungsdecke tragen lassen, Feuerwehrhelme und riesige Handschuhe von Gifteinsätzen ausprobieren und sich an der Wasserspritze versuchen.

Herzlichen Dank an die Mannschaft unserer ortsansässigen Feuerwehr für ihren Einsatz, ihre Zeit und die Freude und Geduld, mit der sie die Brandschutzübung durchgeführt haben!



Der **Nikolaus** besuchte uns am 5. Dezember und brachte neben ein wenig Aufregung und Herzklopfen auch spannende Erzählungen und für jedes Kind eine Nikolausgabe mit. Schön, dass du uns wieder besuchen kommen kannst und deine Zeit und Erfahrungen mit uns teilst!

Liebe Eltern, Familienangehörige und Ramsauer Bürger!

Wir hoffen, ihr konntet in der aktuellen **Adventszeit** immer wieder Momente finden,

in denen ihr innehaltet, zur Ruhe findet und euch auf das wesentliche der Weihnachtszeit besinnt: die **Geburt unseres Retters und Erlösers Jesus Christus!**

Dies steht nämlich – neben selbst gebastelten Geschenken, kleinen Weihnachtsgeheimnissen, Adventsfeiern, Gedichten und Liedern - in der Vorweihnachtszeit auch bei unserer Arbeit mit den Kindern im Vordergrund!

In diesem Sinne wünschen wir Euch allen ein gesegnetes und wunderschönes Weihnachtsfest im Kreise Eurer Lieben sowie ein gesundes, neues Jahr 2023!

Euer Kindergarten team

Fleischkrapfen Backkurs beim Untergrabner

Am 29. Oktober 2022 fand der erste Fleischkrapfen Backkurs mit Loisi beim Untergrabner statt. Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen starteten wir gemeinsam mit dem Backen. Loisi liegt es am Herzen dass so viele junge Menschen wie möglich dass Krapfenbacken lernen um dieses regionale Schmankerl nicht zu vergessen. Für spitzen Unterhaltung sorgte Loisi mit ihrer Teufelsgeige und Zierharmonika. Mit diversen hausgemachten Schnäpsen nahm der Tag einen gemütlichen Ausklang.

Wir bedanken uns herzlich und freuen uns schon auf's nächste Mal.



Volksschule

SUMIDAY@SCHOOL 2.0

Bewegung und Sport nimmt bei uns an der Schule das ganze Jahr über einen hohen Stellenwert ein. Workout und Training für Kopf und Körper. Bei einer Lernkultur mit viel Bewegung und Sport entwickeln die Schüler*innen neben Lern- auch umfassende soziale und personale Kompetenzen. Aber nicht nur der Körper und der Geist werden im wahrsten Sinne des Wortes gebildet, sondern Sport in der Gemeinschaft ist in besonderer Weise geeignet, die sozialen Kompetenzen zu fördern und einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung zu leisten.

Deshalb freute es uns ganz besonders, dass wir Ende November eine großartige Veranstaltung bei uns in der Schule begrüßen durften.

Der SUMIDAY@SCHOOL 2.0 ist eine Kooperation zwischen den Fachverbänden Leichtathletik, Handball, Rodeln und Volleyball, den 3 Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION im Rahmen von Bewegungsland Steiermark und der Bildungsdirektion für Steiermark unter der Schirmherrschaft von Christoph „Sumi“ Summann.



Bei diesem Viel-



seitigkeits-Bewegungsvormittag verwandelte sich unsere gesamte Volksschule in eine große „Bewegungsbühne“.

Alle Schüler*innen konnten in 8 Stationen in viele neue Sportarten eintauchen und herausfinden, ob es die richtige Sportart für sie ist. In Klassenzimmern, Vorräumen und im Turnsaal wurde Folgendes angeboten und eine Brücke zu den regionalen Vereinen gebaut:

- Leichtathletik – Steirischer Leichtathletikverband
- Fußball – FC Union Ramsau am Dachstein
- Tennis – Union Haus
- Rad – Ergoschoolrace
- Rodeln – Steirischer Rodelverband
- Aerobic – WSV Ramsau
- Turnen – ATV Schladming
- Ballspiele – Bildungsdirektion & Bewegungsland Steiermark

Herzlichen DANK an alle Beteiligten, es war ein bewegter Vormittag mit unvergesslichen Bewegungserlebnissen, die hoffentlich als Basis für weitere Sportaktivitäten genutzt werden!

Heimatkunde

Im Zuge der Unverbindlichen Übung „Heimatkunde“ haben die Kinder der 3. Klassen die Möglichkeit, ihren Heimatort näher kennenzulernen und zu erkunden. Ein spezielles Highlight im Herbst war dabei der Kinderklettersteig am Sattelberg. Hier übten die Kinder zuvor, wie man sich am Seil einhängt und sich im Klettersteig richtig verhält. Alle Kinder zeigten große Freude am Klettern und erreichten den Gipfel ohne Probleme. Ein besonderes



Wagnis war zum Schluss der Flying-Fox, er wird den meisten noch lange in Erinnerung bleiben. Ein großer Dank an Hans Knaus und an alle



Eltern, die uns diesen unvergesslichen Nachmittag ermöglicht haben!

Weitere spannende Programmpunkte im Herbst waren unter anderem die Besichtigung der Ramsauer Wasserversorgung am Kulmburg mit Markus Grünwald und der Besuch von Erich Erlbacher (vgl. Bacher) in der Schule, der uns viele spannende und interessante Dinge hinsichtlich des Alltags früher näher brachte. Auch bei euch möchten wir uns bedanken!



Verkehrserziehung

Im Oktober konnten wir die weiße Fahne für unsere 4. Klassler hissen. Alle Schüler*innen bestanden die Radfahrprüfung und sind nun berechtigt, alleine mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs zu sein. In der Schule wurden sie gewissenhaft von den Lehrerinnen auf die theoretische Prüfung vorbereitet. Für die praktische Schulung am Fahrrad gilt unser Dank RevInsp. Jan Schweiger, der in einigen Übungsstunden die Schüler*innen bestens trainierte. Wir wünschen unseren Radlern nun viel Freude beim Fahren und viele unfallfreie Kilometer!

Die Exekutive ist aber nicht nur für die Radfahrprüfung bei uns an der Schule, sondern auch im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei. Richtiges Verhalten am Gehweg, beim Überqueren eines Schutzweges, auf der Bushaltestelle und im Bus wird den Schüler*innen aller Klassen genauestens erklärt.



Im **Religionsunterricht** entstand unter Anleitung von Religionslehrerin Gundi Weigl ein wunderschöner Adventkranz. Bei unserer wöchentlichen Adventfeier im Turnsaal wird die Vorfreude auf Weihnachten nun mit jeder Kerze heller.

Wir wünschen euch allen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest mit euren Familien sowie Gesundheit für das neue Jahr! **Eure Schulleiterin Katharina Rettenbacher mit dem gesamten Team der Volksschule**



Kid'Stadl

Liebe Ramsau Gemeinde und natürlich alle Kunden, nah und fern.

Wir, das Kid'Stadl Team möchten uns recht herzlich bei Euch allen für die Unterstützung des Kindermode Ladens seit der Neueröffnung im Mai 2022 bedanken. Vor allem aber bei Christine Kefer für die reibungslose Übergabe ihres seit 35 Jahren bestehenden Geschäftes.



Regional, nachhaltig und

trachtig ist nicht nur unser neues Motto, sondern wird auch so umgesetzt. Wir wurden sogar im Juli 2022 durch die Eigenmarke „Kid'Stadl am Dachstein“ aus Bio-Baumwolle als erster und noch immer einziger Kindermodenladen Österreichweit mit dem GOTS (Global

Organic Textile Standard) Siegel zertifiziert, was uns natürlich sehr stolz macht. Vor allem hoffen wir aber, dass unsere Kunden – Einheimische sowie Gäste – unsere Mühe für die Kinder und die Umwelt anerkennen und unterstützen. An dieser Stelle wollen wir uns auch ganz besonders bei Fritz Schrempf für die Vermittlung seines Know-How über die Marken Etablierung auf dem Markt bedanken.

Auch bieten wir unseren Kunden – Kindern aber auch Erwachsenen – seit diesem Sommer einen Stickservice an, der aus Not entstand und jetzt zur Leidenschaft in unserer Familie wurde. Mit diesem möchten wir Euch etwas

Unikates schaffen und von Stofftieren über T-Shirts, Caps bis hin zur Schabracke alles gerne mit eurem Namen oder Lieblingsmotiven besticken.

In die Zukunft blickend, bemühen wir uns immer besser für unsere Kunden zu werden und freuen uns über jedes Feedback. Und ganz besonders freuen wir uns auf hoffentlich viele weitere Jahre mit Euch.

Frohe Weihnachten, guten Rutsch und bis bald, Euer Kid'Stadl Team.



Ramsauer Sportartikelhändler SKI-WILLY feierte 50 Jahre Firmengeschichte



Im Rahmen der jährlichen Hausmesse feierte der Ramsauer Sportartikelhändler SKI-WILLY sein 50jähriges Bestehen.

Zahlreiche Gäste gratulierten dem mittlerweile 80jährigen Gründungsvater Willy Wieser und seinen beiden Söhnen, die seit 2006 das Geschäft erfolgreich weiterführen.

50 Jahre ist es her, seitdem Gründungsvater Willy Wieser die Idee hatte, einen kleinen Skiverleih mit angeschlossenem Shop zu eröffnen. Das 50jährige Jubiläum feierte das bis weit über die Grenzen bekannte Traditionsgeschäft an beiden Ramsauer Standorten im Rahmen seiner HAUSMESSE.

SKI-WILLY – eine Ramsauer Institution

Jeder, der schon einmal in der Ramsau war, kennt die beiden rotleuchtenden Geschäfte von SKI-WILLY. Immer noch spaziert Willy Wieser täglich durch „sein“ Geschäft und hält hier und da noch ein Schwätzchen. Ist er doch ein Ramsauer Urgestein und ohne ihn würde es dieses charmante Geschäft nicht geben. Doch genau das ist vielleicht der gewisse Charme, der dieses Unternehmen an

Kunden und Gäste aus aller Herren Welt versprüht und den Laden so sympathisch macht, wie er ist.

Bring Dein Geld in gute Hände

Über die Grenzen hinaus sorgte der Slogan „Bring dein Geld in gute Hände“ für ein Schmunzeln auf den Lippen. Mittlerweile hat Willy den Betrieb an seine beiden Söhne (Willi + Walter) übergeben. Mit vielen Ideen und voller Elan führen sie seit 2006 das Familienunternehmen erfolgreich weiter. „In Zeiten des Wandels haben wir es auch als kleines Unternehmen geschafft, uns am Markt zu etablieren, darauf sind wir besonders stolz. Unser Vati hat uns immer gezeigt, wohin der Weg führt und das ist steil nach oben. Genau diesen Weg wollen wir so weiterführen. Wir möchten das Geschäft an die modernen Bedürfnisse der Kunden von heute anpassen, aber gleichzeitig unsere Ursprünge und Traditionen nicht vergessen lassen“, so Walter und Willi Wieser.

Wie alles begann...

Das erste Geschäft hatte eine Ladenfläche von ca. 40 Quadratmetern. Willy Wieser stand anfangs alleine im Verkauf

und am Abend half er seiner Frau in der eigenen Gastwirtschaft. Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen und auch der Bedarf an Mitarbeitern. „Heute werden in unseren beiden Geschäftsstandorten, im Logistikcenter und im Office insgesamt ca. 40 Mitarbeiter beschäftigt“, so Willy Senior sichtlich stolz auf sein Lebenswerk. Die gesamte Firmengeschichte des Familienunternehmens wurde im Rahmen einer Chronik zusammengetragen, die vor Ort kostenlos erhältlich ist.

Der Langlauf-Spezialist in Schladming-Dachstein

Willy erkannte früh das Potential des Langlaufsports in der Ramsau. „1972 absolvierte ich einen Langlauflehrekurs in Seefeld. Ich dachte mir, ‚was die können, kann ich schon lang‘ und baute an einen Ski-Doo ein selbst gebasteltes Spurgerät und zog die ersten Langlaufloipen in der Ramsau,“ erinnert er sich. Mit der Zeit kristallisierte sich der Langlauf im Winter und im Sommer das Wandern als die Kernsegmente von SKI-WILLY heraus. Dafür steht der Betrieb heute noch.

Termine

Weihnachtsfeiertage

Samstag, 24.12.-Heiliger Abend:

15:00 Famigo (für Familien mit kleineren Kids)
17:00 Christvesper mit Krippenspiel
22:00 Christmette

Sonntag, 25.12. - Christtag:

09:00 Festgottesdienst

Montag, 26.12. - Stefanitag:

19:00 Ökum. Abendgottesdienst mit dem ÖBRD-Oberes Ennstal

Samstag, 31.12. - Altjahrsabend

19:00 Altjahrsabendgottesdienst mit dem Kirchenchor Ramsau

Jänner

Sonntag, 01.01.2023

09:00 Neujahrsgottesdienst

Sonntag, 08.01.2023

09:00 Gottesdienst

Sonntag, 15.01.2023

09:00 Gottes:Dienst
gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 22.01.2023

Ökumenischer Gottesdienst, 10:00 in der Rupertikirche Ramsau KULM
anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen
(kein Gottesdienst um 9 Uhr in der evang. Kirche)

Sonntag, 29.01.2023

09:00 Gottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier

Februar

Sonntag, 05.02.2023

09:00 Gottesdienst

Donnerstag, 09.02.2023

20:00 Uhr im Bethaus – im Gespräch mit D. Bonhoeffer

Sonntag, 12.02.2023

09:00 Gottes:Dienst
gestaltet vom Gottes:Dienst-Team

Sonntag, 19. u. 26.02.2023

9:00 Gottesdienst
(am Monatsletzten mit anschl. Abendmahlsfeier)

Urlaubsseelsorger vor Ort im Einsatz:

Pfr. i.R. Gerhardt Uhle von 13.02.-27.02.

Termine Krabbelgruppe:

Jeweils Mittwoch, von 10:00-11:30 Uhr im Bethaus
am: 21.12.; 11.1. u. 25.1.; 8.2. u. 1.3.

Das Kirchenfenster



Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
 8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
 Tel.: 03687/81912 Fax: DW 12
 E-Mail: pfarramt@ramsau-evang.at
 pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten:
 Mo bis Mi und Fr von 8:00 bis 12:00 Uhr
 Donnerstag geschlossen

Sprechstunden der Pfarrerin:
 Di und Mi vormittags
 und nach Vereinbarung

Wort der Pfarrerin

Geschätzte Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,

Geschenke über Geschenke! Vordergründig könnte das Foto - und vielleicht ist es mit dieser Absicht auch so arrangiert worden - eine Kritik sein an der Art und Weise, wie heute viele Menschen Weihnachten feiern. Konkret gesagt: Kritik an einem bestimmten Aspekt des Weihnachtsfestes. Dass die Geschenke im Vordergrund ständen und dass sie das Kind aus der Krippe verdrängt hätten. Und sicher – da ist schon was dran, wenn man sich anschaut, wie viel wir Österreicher und Österreicherinnen im Schnitt für Weihnachtsgeschenke ausgeben – aller Krisen zum Trotz. Gleichzeitig ist die Spendenbereitschaft nach wie vor ungeheuer groß. Heißt: wir sind Beschenkte und Schenkende.

Zuallererst aber sind wir Beschenkte. Und ich meine damit nicht die neuesten technischen oder modischen „Must-haves“, Spielwaren etc. Die Geschenke, die wir bekommen, sind viel wertvoller, unbezahlbar. Gott selbst schenkt sich, weil er

Mensch wird wie wir. Und weil Gott sich selbst an uns verschenkt, verschenkt er all das, was

unser Leben reich macht. Weil Gott die Liebe ist, schenkt er uns die Fähigkeit, selbst zu lieben. Weil Gott in einem Kind Mensch wird, schenkt er uns seine Nähe. Weil er sich uns anvertraut, dürfen wir ihm in jeder Lebensphase vertrauen. Weil er Ja zu uns sagt, dürfen wir ihn um alles bitten. Geschenke über Geschenke. Oder wie es der Evangelist Johannes zu Beginn seines Evangeliums in seiner „Weihnachtsgeschichte“ schreibt: „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen – Gnade über Gnade.“ (Joh 1, 16)

Dass jeder von uns mit dieser Gnade in Berührung kommen mag – zu Weihnachten und auch im neuen Jahr 2023 - das wünscht Pfarrerin Martina Ahornegger



Baumschnitt am Kirchplatz

Unsere Ahornbäume vor dem Haupteingang der Kirche sind in die Jahre gekommen und müssen regelmäßig „gewartet“ werden.



Diese Aufgabe hat in diesem Jahr dankenswerterweise Baumpfleger Thomas Lies, Vater unserer Jugendreferentin Viola Wieser, übernommen. Unterstützt von Kurator Roland Weikl, Presbyter Jörg Simonlehner, Gemeindevertreter Hermann Pilz und Franz Eisl – der Traktor und Anhänger-Dienst geleistet hat -, wurde zur Tat geschritten und marode Äste entfernt. **Vielen Dank für Euren Einsatz! Pfarrerin Martina Ahornegger**

So sehr liebt Gott

Im November gestaltete Diözesanlektorin Dipl. Päd. Monika Faes gemeinsam mit einigen Ihrer SchülerInnen und dem Gottes:Dienst-Team einen fröhlichen und motivierenden Gottesdienst zu einem der zentralsten Verse der Heiligen Schrift – aus Johannes 3,16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Die Kollekte ging an den Verein „Brücken zur Welt“, der als Weihnachtsaktion Gutscheine für den Sozial-Vital-Markt Schladming sponsert.



Vielen Dank für Euren Elan und den inspirierenden Gottesdienst!

Gefüllter Gemeindegottesaal

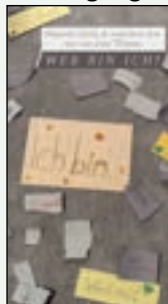
Einen vollen Gemeindegottesaal bescherten im Bethaus die Bibelabende mit Dr. Hartmut Schmid von der Internationalen Hochschule Liebenzell. Der Honorarprofessor fürs Alte Testament tauchte mit den Zuhörenden ein in die Schatzkammer beider Testamente. Den vielen Ungewissheiten unserer Zeit stellte er auf fundierte Weise die Zusagen und „Gewissheiten“ des Schriftzeugnisses entgegen. Er gab Anstöße zum weiteren Nachdenken und Hinterfragen des eigenen Schriftverständnisses, dozierte praxisnah und authentisch mit schwäbischem Charme.



Was ist los in der Ramsauer Jungschar?

Viel ist los, wie immer! Viele (neue) Mitarbeiter, viele Kinder, viel Spaß, viele Erlebnisse, viel Sehen und Hören von Gott.

Ein Highlight in den vergangenen Wochen war sicherlich das Programm, das von Bibelschülern vom Tauernhof gestaltet wurde. Nach einigen witzigen Spielen ging es in getrennten Buama-Dirndla-Gruppen um das Thema: Wer bin ich? Was macht mich und meinen Wert aus? Persönliche Erzählungen der



Bibelschüler verdeutlichten, was auch Gott uns in der Bibel zuspricht: **„Weil du in meinen Augen kostbar bist und wertvoll und weil ich dich liebe...“** (aus Jes 43). Gott, unser Schöpfer, spricht uns unseren (unbezahlbaren!) Wert zu, nicht andere Menschen. Wir sind geliebt und nie alleine. Das ist für viele Kinder sehr wichtig und ermutigend. Im Jänner und Februar wird es sicher wieder ein paar Winter-Aktionen in der Jungschar geben, doch davor freuen wir uns erstmal auf das Krippenspiel im Christvesper-Gottesdienst um 17:00 in der evang. Kirche Ramsau, das heuer wieder von einigen Jungscharlern gespielt wird.

Konfi-Freizeit auf Schloss Klaus

Vom 03.-06.11. haben 51 Ramsauer und Schladminger Konfirmanden und Konfirmandinnen mit 12 Mitarbeiter/innen das Schloss Klaus „eingegenommen“. Ein volles, abwechslungsreiches Programm wurde vom Jugendteam vom Schloss gestaltet. Neben grundlegenden Glaubensinhalten wurden auch Themen wie „Wie viel bist du wert?“ oder „Auf welche Stimmen in unserem Leben hören wir?“ angesprochen. Möglichkeit zum persönlichen Austausch gab es immer wieder in Kleingruppen, natürlich auch beim Essen oder einfach so in Gesprächen. Der „Wuzzler“ und die Tischtennisplatte wurden in Pausen eifrig in Anspruch genommen, um sich etwas auszutoben. Dazu gab es v.a. auch am Samstagabend beim legendären Theaterabend Gelegenheit, bei dem die Teens begeistert dabei waren.

Jede Kleingruppe erarbeitete ein kurzes Theaterstück zu einer biblischen Geschichte, mit Kostümen, Requisiten, musikalischer Untermalung uvm.. Dabei kam wieder mal zum Vorschein, wie viel Kreativität und Talent in unseren Konfis steckt! Und selbstverständlich gab es eine hochkarätige Jury, die das Können und die Ideen der Schauspieler entsprechend würdigte.

Auch das „Spiel des Lebens“ war für viele Konfis ein Highlight, wo die Kleingruppen verschiedene „Lebensstationen“ durchgehen konnten. Insgesamt dürfen wir dankbar auf die Zeit am Schloss zurückschauen, wo wir viel über Gott und die Beziehung mit Ihm hören durften, uns einander besser kennenlernen, viel lachen und einfach Gemeinschaft miteinander erleben konnten.

We will come back. ;-)



1. Famigo - Ich bin ein glückliches Königskind!

Mit diesem Gedanken hat wohl so manches Kind am 19.11. die evang. Kirche in der Ramsau verlassen, eine schöne Krone auf dem Kopf. Denn genau darum ging es in diesem Famigo: Wir dürfen Gottes Kinder sein, und weil Gott ein König-sogar der Größte, den es gibt - ist, sind wir Königskinder.



Und das Beste: Diesen großen König muss man nicht erst beeindruckend, sondern Er liebt uns und macht uns zu Seinen Kindern genau so wie wir

sind. Um diese frohe Botschaft feierlich zu zelebrieren, gab es eine kleine „Krönungszeremonie“, in der jedes Kind einzeln angesprochen bekam: „Du bist ein geliebtes Königs-kind von Gott.“ Die Kronen durften anschl. nach freiem Belieben verziert werden. Wir freuen uns darauf, auch beim Weihnachts-Famigo am 24.12. um 15 Uhr wieder viele glückliche Königskinder in der evang. Kirche Ramsau begrüßen zu dürfen und solche, die es noch werden wollen. Und wer heute gerne einen schönen Gute-Laune-Ohrwurm braucht, sollte sich das **„Königskind-Lied“** anhören:





Original - wir sind unterwegs!

Das hätten wir als Schild vor'm Jugendraum aufhängen müssen, denn aufgrund verschiedener Termine war im Herbst selten (normaler) Jugendkreis. Einige Teens waren mit Viola zwei Wochenenden hintereinander auf Schloss Klaus, einmal für die Konfi-Freizeit, einmal zu einem Mitarbeiter-Wochenende YLS ("Young Leaders Summit") mit dem Jungscharteam. Und dann war ein Großteil vom Original noch am 19.11. in Salzburg beim Kisi-Musical "Bethlehem" dabei, wovon alle sehr begeistert waren. Nun wird es wieder etwas

"ruhiger", wobei die Samstagabende im Bethaus in den meisten Fällen nicht wirklich ruhig sind.

Spiel, Spaß und gute Gemeinschaft, interessante Themen, Bibellesen, Austausch und Gebet füllen die 3h sehr schnell. Wir freuen uns über jeden, der zum Original dazukommt um miteinander unterwegs zu sein – im Leben und auch wortwörtlich.

Eine ganz coole Aktion für alle Jugendlichen (13-18J.) ist „truestory“ – 5 Abende mit fünf spannenden Themen, buntem Programm (Musik, Tanz, Poetry etc.), Essen, Chill-out-Lounge uvm., das wir mit der Schladminger Jugend gemeinsam organisieren – seid dabei!



500 Jahre Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung

Anlässlich des Reformationsgottesdienstes am 30.10.2022 wurde in der Evangelischen Kirche Schladming die von Pfarrer i.R. Gerhard Krömer zusammengestellte Festschrift „500 Jahre Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung“ präsentiert und einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die evangelische Pfarrgemeinde Schladming feiert 2022 das 500 Jahr Jubiläum „Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung“ und ist die wohl älteste, aus der Reformation kommende Pfarrgemeinde der Steiermark.

Rechtzeitig zum Abschluss des Jubiläumsjahres hat Pfarrer i.R. Mag. Gerhard Krömer die 120 Seiten starke Festschrift, eine spannende Chronik 500 Jahre Evangelisches Leben in Schladming und Umgebung, fertiggestellt. In 45 Kapiteln beschreibt der langjährige Schladminger Pfarrer das Leben der Evangelischen von den ersten Reformation Jahren bis ins 21. Jahrhundert. Einen entscheidenden Anstoss für das evangelische Leben setzten die Bergknappen aus Sachsen und Thüringen, die um 1520 nach Schladming kamen, und der

Prediger Franz, der ab 1519 in Schladming predigte und der mit ein Grund für den Schladminger Bauernkrieg 1525 wurde. Ein großer Förderer evangelischen Lebens war die adelige Familie der Hoffmanns, Freiherren von Grünbühel und Strechau, die von 1526 bis 1586 grossen Einfluss auf Schladming und Umgebung ausübten. Bewegend die Zeit der Unterdrückung und Verfolgung der Evangelischen in der Zeit von 1599 bis 1781.

Nach der Neugründung der Pfarrgemeinde im Herbst 1782 durfte die Pfarrgemeinde Schladming sich zuerst nur im Bethaus zu Gottesdiensten sammeln, erst 1862

konnte die evangelische Kirche Schladming eingeweiht werden. In der Zeit von 1905 bis 1928 war Schladming auch Sitz der evangelischen Superintendentur von Wien, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz. Superintendent Carl Robert Lichtenstettner war 46 Jahre Pfarrer in Schladming, 23 Jahre Superin-

tendent und durch seine tiefe Jesus Frömmigkeit prägend für viele Menschen im Land. Zusammen mit Dechant Erich Kobilka konnte Senior Pfarrer Gerhard Krömer noch die wichtigsten Stationen der Ökumene der letzten 70 Jahre durchbesprechen und erstmalig niederschreiben.

Die Festschrift hat rund 80 Seiten Text und 40 Seiten Bildmaterial. Die Titelseite zeigt die Evangelische Kirche Schladming mit Blickrichtung Rohrmoos, die Rückseite zeigt das ökumenische Kreuz im Stadtpark von Schladming. Die Festschrift ist im Evangelischen Pfarramt Schladming gegen eine Spende erhältlich.



Pfarre Kulm/Ramsau am Dachstein,
8972 Ramsau-Kulm 41



Mitglied im
Seelsorgeraum „Oberes Ennstal“
mit den Pfarren: Assach – Haus
Schladming - Kulm/Ramsau - Pichl
Gröbming-Großsölk-Kleinsölk
Öblarn-St. Martin-St. Nikolai

Pfarrer: Mag. Andreas Lechner
Tel.: 03687/22359
E-Mail: schladming@graz-seckau.at
Website:

www.oberes-ennstal.graz-seckau.at
Geschf. Vorsitzender:
Hermann Kirchgasser
Tel. 03687/ 81879;
Mail: info@landhaus-kirchgasser.at

Gottesdienstzeiten

in der kath. Pfarre Kulm/Ramsau:
Messfeier

an Sonn- und Feiertagen:

Vorabendgottesdienst am Samstag um
17:30 Uhr

Rosenkranzgebet:

an jedem Samstag vor dem
Gottesdienst um 17:00 Uhr
in der Fastenzeit: Kreuzwegandacht

Pfarrgemeindevorwahl



Als Abschluss der Serie zur PGR-Wahl stellen sich die zwei „Neuen“ im Pfarrgemeinderat Ramsau-Kulm selbst vor und erläutern, was ihnen an diesem Dienst wichtig ist und wofür sie sich besonders einsetzen wollen.

Mein Name ist **Claudia Madlencnik** und ich lebe mit meiner Familie schon 24 Jahre



in der Ramsau. Ich leite die Praxengemeinschaft „Gesundzeit“ in Schladming, wo ich als Physiotherapeutin mit Schwerpunkt Osteopathie tätig bin. Meine kirchliche Mitarbeit begann als Leiterin

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Besondere Termine

Rorate:

23.12., um 06.00 Uhr

Christmette

24.12., um 20.00 Uhr

Christtag

25.12., um 17.30 Uhr

Festgottesdienst zum Hochfest der
Geburt des Herrn

Stephanitag

26.12., um 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der
evangelischen Kirche

Jahresschlussandacht

31.12., um 17.30 Uhr

Sternsinger-Gottesdienst

05.01., um 17.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

22.01., um 10.00 Uhr

Aschermittwoch-Gottesdienst

22.02., um 17.30 Uhr

Familienkreuzweg

02.03., um 15.00 Uhr

Fastensuppen-Essen

11.03., um 17.30 Uhr

(nach dem Abendgottesdienst)

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat wünschen allen Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest, eine gute und gesegnete Zeit und laden zum Mitfeiern der Gottesdienste herzlich ein.

von Jungschargruppen in Graz, außerdem war ich Pfarrgemeinderätin in der Pfarre St. Leonhard. Seit ein paar Jahren bin ich Lektorin in der Ramsau und seit heuer Mitglied im Pfarrgemeinderat. Der Glaube an Gott gibt mir Stabilität. Ich vertraue darauf, dass er mein Leben lenkt, weiß aber auch, dass ich alle Entscheidungen treffen muss. Da fallen mir die Worte meiner Urgroßmutter ein: „Mensch denk, Gott lenk“.

Bei der konstituierenden Sitzung im April in Gröbming hat mich fasziniert, wie umfangreich die Tätigkeiten der Mitglieder sind, und wieviel Motivation und Engagement von den Menschen mitgebracht werden. Meine Mitarbeit sehe ich als Möglichkeit, Aktivitäten der Pfarre zu unterstützen und dadurch Menschen in ihrem Leben zu helfen. Ich bin auch im „Gremium Jugend / Kinder und Familien“ aktiv. In dieser Gruppe überlegen wir, wie wir Kindern den Glauben an Gott näherbringen können und organisieren Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Allerheiligen anders“ am 31. Oktober in der Pfarre Gröbming. Ich freue mich auf die weiteren neuen Herausforderungen.

Mein Name ist **Kerstin Gruber**, ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Seit über 25 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Ramsau am Dachstein. Ich arbeite in der Politischen

Expositur in Gröbming im Bezirksjagdamt.

Warum ich im Pfarrgemeinderat bin:

Weil ich als Pfarrgemeinderatsmitglied aktiv an „Kirche“ mitarbeiten kann und mich gerne als Werkzeug Gottes zur Verfügung stelle.

Weil ich durch diese Tätigkeit vielleicht andere Menschen aufmerksam auf Gott und Gottes Wort, neugierig auf Kirche und Glauben machen kann.

Sollte es gelingen, auch nur einen einzigen Menschen dazu zu bringen, sich auf Gott einzulassen, so könnte ich einen winzigen kleinen Bruchteil all dessen, was der Herr mir geschenkt hat, zurückgeben. Wie viel friedlicher wäre unser Zusammenleben, wenn sich mehr und mehr Menschen an seine Gebote halten würden?

Wie viel schöner und heiler wäre unser Planet, wenn wir die Schöpfung Gottes mit mehr Verantwortung, Respekt und Dankbarkeit behandeln würden?

Weil Gott mir die Gnade hat zukommen lassen, mir mein Leben zu schenken!

Weil ich von ihm gewollt und geliebt bin.

Weil der Herr mir, als unvollkommenem Menschen, der Fehler und Sünden begeht, jeden neuen Tag die Chance gibt, wieder von vorne anzufangen.

Weil ich gerne in der Gemeinschaft mit Christen bin, die Heilige Messe mitgestalte und mich in den Dienst Gottes stelle.



Pfarrfest und Erntedank - Nachlese

Der Pfarrgemeinderat gratulierte gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner im Namen der Pfarrgemeinde P. Martin Hasitschka SJ ganz herzlich zu seinem 50jährigen Priesterjubiläum und wünschte ihm weiterhin viel Kraft für sein unermüdliches Wirken in Seelsorge und Wissenschaft; Peter Perner überreichte als Erinnerungsgeschenk ein Bild von der Bischofsmütze, Martins Schicksalsberg, gemalt vom einheimischen Künstler Gundi Simonlehner.

Ein besonderer Hörgenuss war die „Steirischen Meß“ (M. Wölger/K. Muthspiel), mit der der Chor „Herzklang“ un-



ter der Leitung von Karin Noiges sich tief in die Herzen der Gottesdienstbesucher sang.

Bestens bewährt hat sich das Zelt, eine Leihgabe der Nachbarparfar Pichl, „weil man sich da so familiär und auch vor der Kälte geschützt gefühlt hat“, wie eine Besucherin es treffend zusammengefasst



hat. Zum warmen Herz trug auch das Ziehharmonikaspiel von Sebastian Höfleher (Sonnenalm) bei.

Beim Schätzspiel „Wie viele Gummibärchen muss man aufeinander stellen, damit sie die Höhe des Kulmer Kirchturms erreichen?“, initiiert von Pastoralassistentin Rut Sattinger, gewannen Kathi Scholz und Peter Perner je eine „Kiste Holz“ zum Einheizen.



Mit diesem Siegespreis unterstrich die Pfarre Kulm ihr Bestreben nach Nachhaltigkeit.



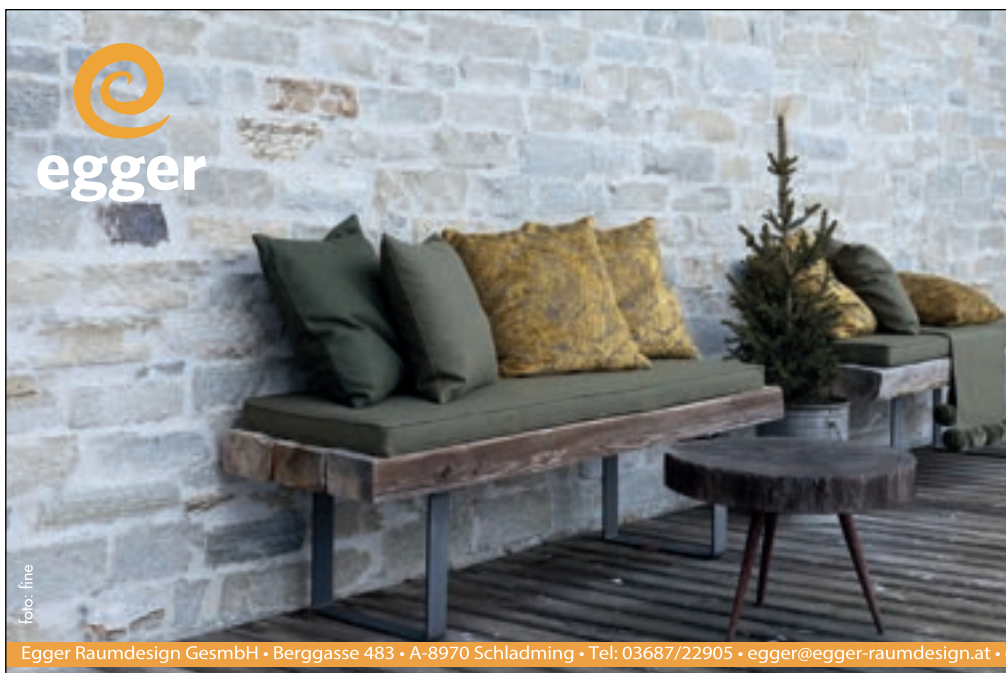
Bibelrucksack:

Borg dir den Bibelrucksack aus und lerne die Bibel ein bisschen besser kennen. Im Rucksack befinden sich die neue Einheitsübersetzung, eine Kinderbibel, Bücher für Groß und Klein, die helfen die Bibel zu entdecken, und ein Bibelleseplan 2023. Auszuborgen ist der BIBELRUCKSACK im Pfarrhof Schladming zu den Kanzleistunden: Mittwoch 8-12, 13-15 Uhr und Freitag: 8-12 Uhr.

Eifriges Laternenbasteln unter fachkundiger Anleitung von Barbara Riemelmoser im Pfarrsaal.



Martin begegnet dem armen Mann, teilt seinen Mantel, quittiert seinen Dienst und gibt schließlich dem König Schwert und Pferd zurück



Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen Euch ein geruhames Fest im Kreise Eurer Lieben und ein gesundes, glückliches & friedliches Jahr 2023!

Euer Team
der Firma Egger



Her mit Leer – Batterien und Akkusammlung



Der AWW Schlading ersucht eindringlich, keine Batterien, egal ob Lithium-Ionen-Batterien (Lilon) oder herkömmliche Gerätebatterien, wie z.B. in Fernbedienungen, im Restmüll zu entsorgen. Diese müssen unbedingt separat gesammelt und entsorgt werden. Entfernen sie alle Batterien aus Geräten, die sie entsorgen möchten, und bringen sie diese getrennt voneinander in ein Altstoffsammelzentrum oder in die Abfallverwertungsanlage nach Aich. Falsch entsorgte Batterien stellen ein erhebliches Brandrisiko dar und können die Umwelt, aufgrund ihrer gefährlichen Inhaltsstoffe, schwer belasten.

Weihnachtsvorsatz: Weniger Müll – mehr Zeit!

Jetzt ist wieder die Zeit in der viele von uns ihre Weihnachtsgeschenke besorgen. Je kürzer der verbleibende Zeitraum bis zum Heiligen Abend, desto höher wird der Druck ein passendes Geschenk, bzw. irgendein Geschenk, zu finden. Viele dieser Geschenke landen dann unmittelbar nach Weihnachten in der Mülltonne. Versuchen wir uns und unsere Kinder doch heuer einmal bewusst von diesem materiellen Geschenkzwang zu lösen, die Advent- und Weihnachtszeit zu entschleunigen und für gemeinsame Aktivitäten, im Sinne von „Zeit schenken“, zu nutzen. Das würde vielen von uns wahrscheinlich



doppelt guttun, einerseits durch ein Aufeinander-Zugehen, was in der Hektik des Jahres oft zu kurz kommt und andererseits durch das Vermindern des Geschenke-Müllberges, der nur durch großen Ressourcen- und Energieeinsatz wieder beseitigt werden kann und unsere Umwelt, das Klima und unsere Geldtasche belastet.

AWW Schlading, Abfallverwertungsanlage Aich

8967 Haus im Ennstal, Tel.: 03686 5119

aww.schlading@abfallwirtschaft.steiermark.at

Montag - Donnerstag: 07:30 - 12:00 und 13:00 - 16:30

Freitag: 07:30 - 12:00 und 13:00 - 15:00

Mikroplastik - was geht mich das an?

Was ist Mikroplastik und woher kommt es?

Als Mikroplastik werden kleine Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser von < 5 mm bezeichnet.

Hauptquellen von Mikroplastik sind Reifen- und Lackabrieb aber auch Kunststoffverpackungen tragen auf ihrem Weg von der Produktion bis zur Entsorgung erheblich zum Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt bei.

Mikroplastik tritt mittlerweile bereits an den entlegensten Orten der Welt, wie der Arktis oder der Antarktis auf.

Auch in unserem Körper ist Mikroplastik zu finden - im Durchschnitt wird etwa einen Viertelkilo pro Jahr aufgenommen, das ist ungefähr die Menge als ob man jede Woche eine Kreditkarte verspeist.

Gelangen die Teilchen in den Blutkreislauf, besteht der Verdacht, dass schwerwiegende Erkrankungen ausgelöst werden.

Kunststoffverpackungen sollten daher durch bewussten Einkauf so weit wie möglich vermieden werden bzw. nach Gebrauch im gelben Sack entsorgt werden.

Dadurch wird auch der Eintrag von Plastik bzw. Mikroplastik in die Umwelt bestmöglich vermindert.



JOBS MIT REGION DRIN

Die Landmarkt KG sucht:

Marktleiter*in für SPAR FILIALE RAMSAU

Vollzeit zum sofortigen Eintritt. Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung. Erfahrung im Lebensmittelhandel oder in der Gastronomie, Mitarbeiterführung von Vorteil.

Lust auf eine Führungsaufgabe?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:
Landmarkt KG,
z.h. Frau Sigrun Voitle
Bahnhofstraße 137, 8950 Stainach
jobs@landmarkt.at

Klaus Zlatnik
Bereichsleiter Landmarkt SPAR





„Zeitroas“ - Mitarbeiter bei zwei „großen Kollegen“ in Graz

Nach dreijähriger Pause konnten zwölf Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Ramsauer Museums „Zeitroas“ wieder über den eigenen Museums-Tellerrand hinausschauen. Auf dem Programm standen in der Landeshauptstadt nämlich Besuche im Schlüsselmuseum von Hans Schell sowie die Besichtigung der prunkvollen Räume im Schloss Eggenberg.

Freizeit und geschichtliche Bildung

Als eine Mischung aus Freizeit und Bildung könnte man den Ausflug eines Teils der Mitarbeitergruppe des Ramsauer Museums „Zeitroas“ bezeichnen. Der Besuch des Schlüsselmuseums „Schell Collection“ kam über Anregung von Mitarbeiterin Rosi Körner zustande, da sie vor einem Jahr derart begeistert war, dass sie die Sammlung auch ihren Kollegen schmackhaft gemacht hat. Auf drei Etagen werden insgesamt mehr als 13.000 Ausstellungsstücke präsentiert: Im ersten Stock werden alle nur denkbaren Arten von Schlüsseln

gezeigt, angefangen von der Römerzeit über das Mittelalter bis hin zu den modernen Schlössern von heute. Der zweite Stock ist der Epoche des Eisens im 19. Jahrhundert sowie Ausstellungsstücken aus dem afrikanischen Kontinent gewidmet. In eine fremde Kultur taucht man auch noch ein Stockwerk höher ein, wo man eindrucksvolle Details über gesellschaftliches und religiöses Leben in Asien erfährt.

Die Zeit bis zum Besuch der zweiten Sehenswürdigkeit wurde durch das Mittagessen im Hotel-Restaurant der Familie Bokan genutzt. Hotel- und gleichzeitig Küchenchef Bokan sen. hat eine besondere Beziehung zur Ramsau, besitzt er doch ein Haus auf der Leiten und war zudem lange Zeit hindurch Koch im Hotel Post.

Der tiefe Eindruck, den die Schell Collection hinterließ, sollte im Schloss Eggenberg noch gesteigert werden. Eggenberg ist die größte und bedeutendste, im Besitz des Landes befindliche, barocke Schlossanlage. Un-

ter fachkundiger Führung erfuhr man in groben Zügen die Baugeschichte dieses imposanten Bauwerks, das einst dem mächtigen Adelsgeschlecht der Eggenberger gehörte. Neben der Vermittlung von zeitgeschichtlichem Wissen war der Gang durch die 24 Prunkräume mit 500 Deckengemälden verschiedener Künstler derart beeindruckend, dass man aus dem Staunen kaum herauskam. Die Darstellung von Astronomie, Astrologie und Alchemie als mathematisches System und das Universum repräsentierend, ist eigentlich nur für Mathematiker verständlich und kann in der kurzen Zeit der Besichtigung gar nicht beschrieben werden. Auf der Rückfahrt mit „Pilotin“ Linde Hubner waren sich alle Teilnehmer einig, dass dieser Tag wohl noch länger positiv im Gedächtnis haften bleiben wird.



Thema „Virtuelles Museum“

Die großen Museen Österreichs, allen voran die Museen des Stiftes Admont, haben ihre interessanten Museumspräsentationen bereits digital aufgearbeitet und sind in einer virtuellen 3D-Präsentation im Internet unter der Adresse

www.discover-culture.com zu besichtigen.

Da solche Präsentationen von der Schladminger Firma „Light Cyde Solutions GmbH“ erstellt werden, ergab sich nunmehr die Möglichkeit, im Rahmen eines LEADER-Ennstal/Ausseerland - Projektes auch die kleinen Museen des Ennstales zu erfassen und zu digitalisieren.

Die Ramsauer Museen „Zeitroas“ und das Dachsteinmuseum in der Austriahütte haben sich dieser Aktion angeschlossen.

Die Vorarbeiten dazu-Rundum-Präsentation mit der näheren Behandlung verschiedener Ausstellungsthemen durch die Mitarbeiter der Museen – sind nunmehr bereits abgeschlossen, sodass mit dem Frühjahr nächsten Jahres mit der Onlinestellung dieses interessanten Projektes gerechnet werden kann.

Vorstand und Mitarbeiter des Museums „Zeitroas“ wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Buchtipp:

Die „Ansichten vom Ewigen Eis“

Von Josef Hasitschka und Manfred Buchroithner, erschienen im Weishaupt Verlag, erzählt die interessante „Geschichte der Dachsteingletscher in Bildern und Texten“.

Erhältlich im Buchhandel und im Museum Zeitroas.





Seniorenbund Ramsau am Dachstein

Almsommer Ausklang unterm Dachstein

Der Tradition des Ramsauer Seniorenbundes entsprechend, erfolgte auch heuer der „Almsommer Ausklang“ in einem heimischen Betrieb. Nach dem Rittis-Stadl im letzten Jahr war diesmal der Gasthof „Hunerkogel“ an der Reihe. Und so wie im letzten Jahr, begleitete wieder leichter Schneefall diesen Ausflug – wohl als „Anklang“ des Winters.

In einem kurzen Rückblick konnte Obmann Dieter Reiter zufrieden feststellen, dass alle Aktivitäten, alle Wanderungen und Ausflüge, unfallfrei verlaufen sind und das bei immerhin mehr als 500 Teilnehmern während dieser fünf Monate. Er dankte daher nochmals seinen verantwortlichen Spartenleitern Franz und Seli für die Wanderer, Mario und Seli für die

Radfahrer, Friedi für die Kassa und der Standard-Fotografin Inge, die immer für die bildlichen Erinnerungen sorgte. Um „seine“ Senioren gedanklich schon auf die nächste Saison einzustimmen, verriet der Obmann zwar noch nicht die angepeilten Ziele, aber immerhin so viel, die Leute neugierig zu machen.

Die Einstimmungs-Getränkerunde von Reinhard und Matthias Hubner wurde freudig angenommen – einige Abschiedsrunden folgten.



Almfahrt Salzburger Pongau

Offensichtlich noch immer nicht genug von einer ausgefüllten Wander- und Almfahrtsaison kriegen die Ramsauer Senioren. Und dabei hat es sie wieder einmal in den Salzburger Pongau gezogen. Ziel war das Großarlital. Der Besuch von Großarl allein wäre natürlich zu wenig gewesen und so fuhr die Gesellschaft mit dem Almtaxi auf die fast gleich hoch wie die heimische Türwandhütte gelegene Glettn-Alm (1.760 m) im Gemeindegebiet von Hüttschlag und genoss bei kurzen Wanderungen den Blick auf die schon schneebedeckte Bergwelt am Trennpunkt zwischen Hohen und Niederen Tauern.



Obmann Dieter Reiter verabschiedet den 86jährigen Sieger Pitzer in die Seniorenbund-Pension

bewährt. Rund 35 dieser Personen sind praktisch das ganze Jahr über in unermüdlichem, freiwilligen Einsatz. Gegen das Jahresende hin werden sie dafür von Obmann Dieter Reiter bei einem gemeinsamen Zusammentreffen mit Mittagessen belohnt. Fast alle kamen zum Rittisstadl,

Seniorenbund Ramsau bedankte Mitarbeiter

Rund 330 Mitglieder umfasst der Seniorenbund Ramsau am Dachstein und ist damit eine der größten Organisationen im Bezirk. Die seit Jahren gängige Aufteilung der Aufgaben an verschiedene „Bereichsleiter“ (Wanderer, Almfahrten, Radfahrer, Skisport, Kartenspiel, Eisstock/Asphalt-schießen, Kegeln, Langlauf, Turnen, Wassersportgymnastik, Computer) sowie an die „Austräger“ hat sich weiterhin bestens

um miteinander das Jahr und so einige Erlebnisse Revue passieren zu lassen und gleichzeitig aber schon die Ideen für 2023 zu wälzen. Besonders erwähnt wurden dabei die Verdienste von Irmgard Hirschmugl (die leider verhindert war) und dem mittlerweile 86jährigen Sigmund Pitzer, die heuer nach der „regulären“ Pension auch in die „Seniorenbund-Pension“ gehen. „Sieger“ erhielt zur Stärkung einen Zirbenschknaps (den er aber dem Vernehmen nach im Laufe des Nachmittags mit seinen Mitstreitern teilte).



Wir wünschen all unseren Mitgliedern, aber auch allen anderen Ramsauerinnen und Ramsauern, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein, vor allem gesundes neues Jahr 2023!

**Euer Seniorenbund
Ramsau am Dachstein
mit Obmann Dieter Reiter
und seinen Mitarbeitern**



Panorama Appartements Almfrieden



**DIE BÄDER
SCHMIEDE**
FLIESEN | NATURSTEIN | BADSANIERUNG

DAS TEAM DER BÄDERSCHMIEDE WÜNSCHT RUHIGE FEIERTAGE
SOWIE EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR.

WIR FREUEN UNS ÜBER BESUCH:

W W W . B A E D E R S C H M I E D E . A T
SCHAURAUM | PLANAISTRASSE 21 | 8970 SCHLADMING

 facebook.com/die.baederschmiede  instagram.com/die_baederschmiede

Ramsauer Senioren feierten gemeinsam

Wenn Obmann Dieter Reiter seine Mitglieder mit „runden“ Geburtstagen zu einem gemeinsamen Mittagessen ruft, dann weiß man, dass schon wieder ein Vierteljahr zu Ende gegangen ist.

14 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung ins Waldcafé Liftstüberl am Fuße des Rittisbergs. Damit hatten die Jubilare gleich auch die Gelegenheit, einen Blick auf die Talstation der neuen Rittisberg-Kombibahn zu werfen.

Grund zum Feiern ihrer Geburtstage im abgelaufenen Quartal hatten:

Mit 70 Jahren Margot Stocker, Gabi Walcher und der bei Senioren-Skirennen oft für den Ortsverband erfolgreiche Hubert Höflechner. Fünf Jahre mehr an Lebenserfahrung bringen Kassiererin und Vorstandsmitglied Friederike

Pichler, Herta Simonlehner/Haus Werner, der Seilbahn- und Wanderexperte Hans Nebel und Jochen Potthast (Kindlbrunn) mit.

Von den 80jährigen war Ingrid Walcher/Jagdhof anwesend und von den 85jährigen Johann Berger/Gerharter. Auf neun Jahrzehnte können Helene Reiner, Matthias Höflechner/Ketterer sowie der unverwüsthliche Holzfachmann und Ramsauer Urgestein Georg „Schorsch“ Kirchgasser. Übertroffen werden diese drei aber noch von Theresia Berger/Hollerer (91) und dem langjährigen Betreuer der „Alten Mühle“, Fritz Wieser (92). Die Senioren mit 90 und mehr Jahren erhielten der Tradition entsprechend Zirbenpolster, die ihnen von Bezirksobmann Erich Zeiringer überreicht wurden. Mehr als eintausend Jahre „Ramsauer Geschichte“ – exakt 1.128 – konnten somit gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag verbringen.



Aktiv & bewegt älter Bewegungseinheiten

Wer rastet, der rostet – es ist so simpel und so wahr. Bewegung hat in jedem Alter positive Wirkungen auf Gelenke, Muskeln, das Herz-Kreislaufsystem und auf die Psyche. Man muss es nur regelmäßig tun!

Gerade in der 2. Lebenshälfte sollten wir jede Gelegenheit nutzen, Bewegung und Sport in unser Leben einzubauen, um Alltagskompetenzen aufrecht zu erhalten, die ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

So wirken wir unserem Abbau- und Alterungsprozessen am besten entgegen!

Daher bietet die SPORTUNION Steiermark in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und dem Steirischen Seniorenbund, der lokalen Ortsgruppe des Steirischen Seniorenbundes und dem lokalen SPORTUNION Verein und der Gemeinde ab Frühjahr 2023 regelmäßige Bewegungseinheiten an, um die ältere Generation fit zu halten.

Die genauen Termine werden wir Ende Februar 2023 veröffentlichen!

Übungsleiter*in bzw. Trainer*in für Bewegungseinheiten für die Generation 60 PLUS gesucht!

Die SPORTUNION Steiermark sucht eine Person, die ab März 2023 längerfristig vielseitige Bewegungseinheit/en (Gesundheitssport, koordinativ usw.) für die Generation 60 plus aufbauen und übernehmen möchte.

Die Person sollte selbst bewegungsorientiert sein, gerne mit Menschen „arbeiten“ und ev. bereits Kenntnisse im Abhalten von Bewegungsstunden mitbringen.

Über die SPORTUNION Steiermark besteht für diese Person die Möglichkeit eine **Übungsleiterausbildung zum Thema Seniorensport kostenfrei** zu besuchen.

Termin: 10.- 12. Februar 2023 in Niederöblarn.

Bei Interesse, melden Sie sich für weitere Informationen bitte bei der SPORTUNION Steiermark, Arne Öhlknecht, Tel. 0664 / 410 65 12

Ramsauer Stockschützen

Einen schönen Erfolg feierten die Ramsauer Stockschützen bei den Salzburger Jugend Landesmeisterschaften im Mannschaftsspiel. Wiederum bestens vorbereitet von Martina Berger, konnten die Burschen des EV Ramsau damit ihren Vorjahres-Sieg mit einem Vorsprung von 2,4 Punkten eindrucksvoll wiederholen. Die Plätze 2 und 3 bei insgesamt zehn teilnehmenden Mannschaften gingen an Bsuch 2 und an Saalfelden.



Es scheint, als ob die Ramsauer auch leiblich gestärkt in diese Meisterschaften gin-

gen, wurden sie doch am laufenden Band zum Essen eingeladen: Von Moderator Sepp Reich beim Schlattinger, von Siegi Harrer/Obmann EV Schladming in der Tauernalm und von Heinz Assek/Café Walcher. Beim Schlattinger wartete auch Bürgermeister Ernst Fischbacher mit seinem Besuch und einem Ehrengeschenk der Gemeinde auf. Die Weitschützen mit ihren Betreuern wissen diese netten Gesten sehr zu

schätzen und bedanken sich dafür sehr herzlich.

Bei den Landesmeisterschaften im November räumten die Schützen des ESV Ramsau groß ab. Mit 2 x Gold, 4 x Silber und 3 x Bronze war man erfolgreichster Verein.



Die Ergebnisse im Einzelnen:

Herren: 2. Albert Perhab, Damen: 2. Evelyn Perhab, 3. Ines Perhab. Junioren U23: 2. Andreas Knaus, 3. Lorenz Eder. Jugend U19: 1. Andreas Knaus (111,78m), 2. Johannes Berger, 3. Lorenz Eder – somit ein Triple-Sieg in dieser Klasse Jugend U16: 1. Johannes Berger.

Jahreshauptversammlung

Um sich auf die Jahreshauptversammlung einzustimmen, fand am Nachmittag auf der Asphaltbahn beim Kielhuberhof der schon traditionelle Wettkampf zwischen Jung und Alt statt. Die 14 Schützen der „Alten“ sicherten sich das Wurzelfleisch und somit das Abendessen, die „Jungen“ revanchierten sich mit dem Bierschuss von Franz Perhab, der „Schnapsschuss“ ging dann aber wieder an die „Alten“. Endergebnis nach Kehren 4:4.

JHV mit beeindruckenden Erfolgen

Mit einer Trauerminute für die verstorbenen Mitglieder Martin Wieser, Anton Prescher und Adalbert Hasler eröffnete Obmann Albert Perhab im Gasthof Sonnenhügel die JHV über die zwei Jahre 2021 und 2022.

Der anschließende Tätigkeitsbericht fiel beeindruckend aus. Nicht nur die Anzahl der besuchten oder vom Verein selbst veranstalteten Turniere an Landes- und Bezirksmeisterschaften, Vereinsturnieren, ASVÖ-Cup und Freundschaftsturnieren konnte sich sehen lassen, gefeiert konnten vor allem die dabei erzielten Ergebnisse werden. Erfolge heimsten beide Geschlechter und Teilnehmer in praktisch allen Altersklassen von den Schülern bis zu den „Großen“ ein.

Besonders hervorgetan hat sich die Riege

der Weitschützen. Bewerbsübergreifend wurden bei den Weltmeisterschaften 2022 und Europameisterschaften 2022 in Ritten/Italien und beim Europacup in Pocking/Deutschland fünf Gold- zwei Silber- und drei Bronzemedailles gewonnen. Verantwortlich für diese Medaillenflut waren Evelyn Perhab, Andreas Knaus, Lorenz Eder, Johannes Berger und Patrick Mayrhofer. Weitere Weitschützen, teilweise Neueinsteiger, waren Ines Perhab, Martina Berger, Dunja Knaus, Benedikt Kaltenbrunner, Manfred Berger, Albert Perhab & Co. Bei den Jugendlandesmeisterschaften, die mit dem Titelgewinn der Ramsauer endeten, waren zusätzlich Manuel Berger, Hannes Wieser und Marco Wieser beteiligt. Sie alle wurden von der Jugendbetreuerin Martina Berger bestens auf die Teilnahme am Österreich Cup, an Landes- und Staatsmeisterschaften vorbereitet.

Die JHV war nicht nur die Zeit für die Gratulationen, sondern auch für vielfaches „Dankeschön“: An Josef Reich, Heinz Assek und den EV Schladming für die Einladungen zu mehreren Essen samt Getränken, an Bgm. Ernst Fischbacher und die Gemeinde für Präsente und die monetäre Unterstützung, an Matthias Wieser/Berghof und die Brauerei Schladming für



die neuen T-Shirts, an den Lodenwalker für das Sponsoring von Winterjacken, an die Betreiber und Betreuer der Asphaltbahnen und die Pflege der vereinseigenen Hütte, an Angie und Resi für die gute Bewirtung.

Bgm. Ernst Fischbacher spendete den Vereinsverantwortlichen großes Lob, gratulierte den vielen Siegern und Platzierten, zahlte noch eine „Runde für Alle“ und versprach gleichzeitig die weitere Unterstützung der Gemeinde für den Verein.

Mit der Verlosung wertvoller Preise ging eine sportliche und gesellschaftliche Veranstaltung zu Ende. Den Hauptpreis, einen nagelneuen Asphaltstock holte sich Helmut Atzlinger.



Jägerschaft

Wildtier-Kalender für die Schulen

Die steirische Landesjägerschaft verteilte an den Schulen auch heuer wieder den „Wildtier Kalender“ für das Schuljahr 2022/2023. Damit soll den Schülern nicht nur das Wissen über die Jagd nähergebracht werden, sie sollen auch über die Aufgaben der Jäger in den verschiedenen Jahreszeiten informiert werden. Im Mittelpunkt stehen aber natürlich die Wildtiere, ihr Aussehen, ihr Lebensraum, ihre Nahrung und allerlei sonst Wissenswertes. Aufgelockert wird der Kalender durch Kochtipps, Anleitungen zum Ba-

steln oder auch durch Preisrätsel und Gewinnspiele.

Bezirksjagdausschussmitglied Johann Huber, vulgo Rührlehnerhof, überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Ernst Fischbacher an die Direktorin der Volksschule Ramsau am Dachstein diese wertvollen Broschüren. Gleichzeitig ermutigte der Jäger Hans Huber die Kinder, im Falle ihres verstärkten Interesses an der Natur und der Jagd, Kontakt mit der örtlichen Jägerschaft aufzunehmen. Eine Jägerin oder ein Jäger nehmen sich gerne die Zeit, einzelne Kinder oder auch die ganze



Klasse in die Natur hinauszuführen und die sicher zu erwartenden vielen Fragen zu beantworten.



Jahreshauptversammlung ÖKB Ramsau



Obmann Heinz Pitzer konnte im „Pehab“-Saal eine große Anzahl an Ehrengästen begrüßen: Landeskommandant Stellvertreter Hans Schweiger, Hauptbezirks-Obmann-Stellvertreter Eduard Heidlmayer, Ehrenobmann Hermann Simonlehner, Ehrenmitglied Sepp Tritscher, Obmann Helmut Reinbacher/ÖKB Aich-Gössenberg, Obmann Paul-Josef Rettenwender/ÖKB Filzmoos, Mathias Schrempf, Ronny Dornig und Mara Tritscher/TMK, Matthias Schrempf/Jägerschaft.

Eine besondere Auszeichnung für den Ortsverein war die Anwesenheit der beiden Angehörigen des Österreichischen Bundesheeres, Vizeleutnant Georg Reiter und Oberstleutnant im Generalstab Andreas Franzel.

In einer Trauerminute, begleitet von einem Choral, wurde der verstorbenen Mitglieder Willi Becker und Anton Prescher sowie an Walter Walcher von der Trachtenmusikkapelle gedacht.

Die weiteren routinemäßigen Tagesordnungspunkte wurden von Obmann Heinz Pitzer in gewohnt zügiger Manier abgehandelt. Sein Bericht umfasste die zahlreichen Tätigkeiten in seiner eigenen Funktion und in denen seiner Vorstandsmitglieder. Kassier Johann Huber/Rührlehnerhof berichtete über die geordneten Finanzverhältnisse des Vereins und

freute sich über eine namhafte Spende von Fahnenpatin Brigitte Schrempf. Die zweite Fahnenpatin, Wirtin Gabi Prugger, stellte sich mit einer Runde Getränke ein. Als neuer 2. Obmann-Stellvertreter wurde einstimmig Karl Fischbacher bestätigt, womit der Verein auf eine noch breitere Basis gestellt wird.

Fischbacher zeigte sich über die Wahl erfreut und appellierte gleich an die Jungmänner und Abrüster, dem ÖKB beizutreten und so für den Weiterbestand dieser für den Frieden so wichtigen Organisation ihren Beitrag zu leisten.

Ehrungen für verdiente Mitglieder

Die JHV bietet auch immer den würdigen Rahmen für die Ehrungen verdienter Mitglieder. Medaillen und Urkunden wurden dabei an die folgenden Kameraden verliehen:

Medaille in Bronze für 25 Jahre Mitgliedschaft an Jörg Perner und Heimo Stiegler.

Medaille in Silber für 40 Jahre an Heribert Eisl, Hans Habersatter, Josef Putz, Peter Reitmann, Robert Simonlehner und Helfried Stiegler.

Verdienstmedaillen in Silber für Gerhard Moser, in Gold für Obmann Heinz Pitzer und Fritz Schrempf.

Landesverdienstkreuz in Bronze: Adolf Pichler; in Silber: Johann Engelhardt; in Gold: Obmann-Stellvertreter Peter Perner.

Grußworte der Ehrengäste

Die Grußworte einiger Ehrengäste sind obligater und wichtiger Bestandteil jeder JHV des Kameradschaftsbundes. Hauptbezirks-Obmann-Stellvertreter Eduard Heidlmayer überbrachte die Grüße von Ehrenpräsident Peter Dicker und Hauptbezirks-Obmann Walter Schwab. Unter anderem erfuhr man von Heidlmayer, dass der Bezirk aktuell 33 Ortsverbände mit 4.570 Mitgliedern umfasst. Über die bevorstehende Stationierung von zwölf neuen Hubschraubern am Standort Aigen drückte er seine Freude aus.

Helmut Reingruber/Obmann Aich-Gössenberg und der neue Obmann vom ÖKB Filzmoos, Paul-Josef Rettenwender stellten sich ebenfalls mit Grußbotschaften und Gratulationen ein.

Als letzter Redner der Veranstaltung trat Bgm. Ernst Fischbacher ans Pult. Für ihn ist der Kameradschaftsbund eine wichtige Säule zur Aufrechterhaltung des Friedens, der Kameradschaft und des gedeihlichen Zusammenlebens. Selbst wird er fast täglich an die Leistungen der Ramsauer Verfahren, aber auch an ihre Leiden erinnert, wenn er auf dem Weg ins Gemeindeamt am Kriegerdenkmal vorbeigeht. So war es auch kein Wunder, dass er der Bitte des Obmanns zum Beitritt gerne an Ort und Stelle Folge leistete. Und so hätte die JHV nicht besser zu Ende gehen können.

Ramsauer Verkehrsbetriebe

LANGLAUF SAISONSTART 2022/2023

Seit dem, 26. November 2022 sind die ersten Schwünge im Ramsau Langlaufstadion möglich.

Wie letzte Saison, könnt ihr den aktuellen Loipenstatus inkl. weiteren Informationen aus dem täglichen Winterbericht entnehmen. Wenn ihr noch nicht angemeldet seid, dann bitte schreibt uns per Mail, an loipendienst@rvb.at.

Heuer NEU: Volle Vollmond-Power in Ramsau am Dachstein

Ein ganz besonderes Erlebnis bietet das Langlaufen in den Vollmondnächten.

Wer das Langläuferlebnis um eine mystische Komponente erweitern möchte, streicht sich den 8. Dezember 2022 sowie den 7. Januar, 5. Februar und 8.



März 2023 im Kalender dick an. Das sind nämlich die Daten der nächsten Vollmondnächte. Und dieses ohnehin faszinierende Naturereignis lässt sich in der Gemeinde Ramsau am Dachstein ideal mit ein paar Loipenrunden kombinieren – eine kraftvolle Erfahrung, die lange nachhallen wird. Die Loipe ist bis Mitternacht zugänglich, doch wer früher heimkehrt, lässt den unvergesslichen Abend im örtlichen DACHSTEIN BAD ausklingen.

FAHRPREISE der Linienbusse der RVB

Schüler- und Lehrlingsfreifahrtausweise sowie Toptickets werden im DACHSTEIN BAD während der Öffnungszeiten ausgestellt. Bitte Foto nicht vergessen!

Skipässe oder Saisonkarten

Ausschließlich, während der Lift-Öffnungszeiten gilt für Gäste mit einem gültigen Skipass und in Skiausrüstung kostenlose Fahrt im Linienbus im Bereich Ramsauer Plateau, nach Schladming, zum Hauser Kaibling, zur Reiteralp und in das Almengebiet (inklusive Maut). Für Schlittenfahrer besteht keine kostenlose Beförderung. Achtung: Skipässe/Saisonkarten berechtigen nur im Linienbus zur freien Auffahrt der Dachsteinstraße – im PKW gilt auch mit Skipass/Saisonkarte Mautpflicht. Ausnahme: Benützer der Dachsteingletscherbahn.

Inhaber der Ramsauer Wintercard

Auf der Linie am Ramsauer Plateau oder Ramsau - Schladming bzw. Schladming - Ramsau nur € 2 für Erwachsene und € 1 für Kinder pro Fahrt. Auf der Buslinie Ramsau - Dachstein/Türlwandhütte inkl. Maut beträgt der Preis für Erwachsene € 4,50 und für Kinder € 2,50 pro Fahrt. Loipentickets (ohne gültige WinterCard) berechtigten nicht für ermäßigte Bustickets.

SAISONKARTEN MAUT (Linienbus) für Einheimische

Bitte nicht vergessen – die Jahreskarten der Einheimischen für die Benützung der Dachsteinstraße können jederzeit während den Öffnungszeiten im DACHSTEIN BAD verlängert werden.

Der Geltungszeitraum ist auf ein Jahr ab Ausstellungsdatum begrenzt.

Preise Jahreskarte Pfand (einmalig): € 20,00

Gebühr pro Jahr: € 10,00

Fahrt im Linienbus pro Fahrt: € 1,00

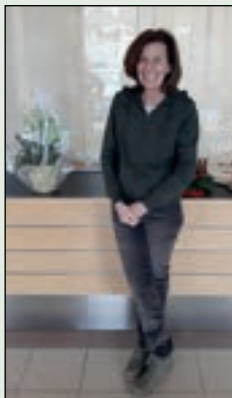
Maut Dachsteinstraße: kostenlos

(Das Mautentgelt übernimmt die Gemeinde Ramsau)

DANKE ...

Nach mehr als zwei Jahrzehnten Einsatz für uns, ist Frau **Mag. Patricia Pilz** in Pension gegangen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich und wünschen alles Gute für die nächsten Aufgaben.



DACHSTEIN BAD

Seit Herbst 2022 ist das DACHSTEIN BAD die neue Anlaufstelle für sämtliche Karten, wie

- Saisonkarten Dachstein Bad, Sauna & Fitness

- Saisonkarten Langlauf

- Mautkarten

- Schülerausweise

uvm. die während den Öffnungszeiten erworben werden können.

Die heuer erstmaligen neuen Öffnungszeiten im November im Dachstein Bad wurden positiv angenommen und wir bedanken uns bei den unzähligen Einheimischen für euer Kommen!

Die aktuellen Öffnungs- und die Sonderöffnungszeiten während den Weihnachtsfeiertagen findet ihr auf der Website unter www.rvb.at.

DACHSTEIN EVENT ZENTRUM



Vom 7. – 10. Nov. 2022 durften wir rund 100 Mitarbeiter aus dem HERVIS Stores in Österreich und Bayern bei ihren ersten „HERVIS Snow & Learn – Produkterlebnis“ in Ramsau am Dachstein willkommen heißen.

Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden umfassendes Produktwissen in den Bereichen Ski Alpin, Schneeschuhe, Langlauf und Skitouren zu vermitteln. Für dieses Event konnten alle Bereiche der RVB perfekt genutzt werden. Die vielen verschiedenen Workshops im Dachstein Event Zentrum, der Busshuttle, die Loipen für die ersten Schwünge im Schnee und für Erholung sorgte das Dachstein Bad.

Ein äußerst positives Feedback konnten wir von HERVIS entgegennehmen.

Zitat von Hervis: „Wir haben uns in Ramsau bestens betreut und mehr als willkommen gefühlt. Vielen Dank dafür!“

Wir hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

TOUR DE RAMSAU

Die Tour de Ramsau/Dachstein gilt europaweit als einzigartige Großveranstaltung dieser Art für Volkslangläufer. Von 13. – 15. Jänner 2023 verwandelt sich das WM-Langlaufstadion von Ramsau am Dachstein in den Hot-Spot der Hobby-Langlaufszene. Die Tour de Ramsau/Dachstein ist die österreichweit einzige Tour de Ski für Hobby-Langläufer über drei Tage. Der Prolog am Freitag über zwei Kilometer im Sprint und das Dachstein Kids Race eröffnen die Tour de Ramsau. Am Samstag stehen 30 km oder 10 km beim Dachstein Classic auf dem Programm. Der Dachstein Skating Bewerb am Sonntag über 42 km oder 10 km, beschließt das internationale Großereignis in Ramsau am Dachstein.

Jeder kann mitmachen. Jeder kann dabei sein. Jetzt gleich anmelden unter www.tour-de-ramsau.com.

Das Team der Ramsauer Verkehrsbetriebe wünscht allen Gästen und Einheimischen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2023!



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachtszeit – Zeit der Besinnung? Wenn man die Nachrichten verfolgt, kann man leider nur zu dem Schluss kommen, dass wir Menschen nicht zur Besinnung kommen.

Kriege, Flüchtlinge, Hungersnöte usw. Vor allem bei der Klimakatastrophe, die nicht auf uns zukommt, sondern in vielen Teilen der Erde schon Realität ist, besteht akuter Handlungsbedarf.

Wie uns die zu Ende gegangene Weltklimakonferenz gezeigt hat gibt es leider auch hier keine wesentlichen Fortschritte. Und wie sieht es bei uns in Österreich aus?

Auch unsere Politik macht keine großen Schritte. Viele junge Menschen, die verstanden haben, dass es um ihre Zukunft geht, die seit Jahren bei den Freitags-Demonstrationen auf die Probleme aufmerksam machen, fühlen sich verraten und im Stich gelassen. Es ist beschämend, dass wir

unsere Kinder bei ihren Protesten und Ängsten alleine lassen und Teile der Politiker härtere Strafen für Klimaaktivisten fordern! Ich möchte euch jetzt mit dem Auszug eines Briefes von Dietrich Bonhoeffer (er wurde wegen seiner Beteiligung an einem Komplott gegen Adolf Hitler im Morgengrauen des 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet) noch zum Nachdenken auffordern.

„Gegen das Böse lässt sich protestieren, es lässt sich bloßstellen, es lässt sich notfalls mit Gewalt verhindern, das Böse trägt immer den Keim der Selbstersetzung in sich, indem es mindestens ein Unbehagen im Menschen zurücklässt. Gegen die Dummheit sind wir wehrlos. Weder mit Protesten noch durch Gewalt lässt sich hier etwas ausrichten; Gründe verfangen nicht; Tatsachen, die dem eigenen Vorurteil widersprechen, brauchen einfach nicht geglaubt zu werden – in solchen Fällen wird der Dumme sogar kritisch – und wenn sie unausweichlich sind, können sie einfach als nichtssagende

Einzelfälle beiseitegeschoben werden. Dabei ist der Dumme im Unterschied zum Bösen restlos mit sich selbst zufrieden; ja, er wird sogar gefährlich, indem er leicht gereizt zum Angriff übergeht.

Daher ist dem Dummen gegenüber mehr Vorsicht geboten als gegenüber dem Bösen. Niemals werden wir mehr versuchen, den Dummen durch Gründe zu überzeugen; es ist sinnlos und gefährlich.

Um zu wissen, wie wir der Dummheit beikommen können, müssen wir ihr Wesen zu verstehen versuchen.

Soviel ist sicher, dass sie nicht wesentlich ein intellektueller, sondern ein menschlicher Defekt ist.“

Gesegnete Weihnachten, Gesundheit und viel Glück im neuen Jahr wünscht Georg Berger

im Namen der RAMSAUER BIONIERE

PS: „Das Handeln entspringt nicht dem Denken, sondern der Bereitschaft zur Verantwortung. Der letzte Test für eine moralische Gesellschaft ist die Art der Welt, die sie ihren Kindern hinterlässt.“
(Dietrich Bonhoeffer)

REISEN 2023

01.04.	Ostermarkt Schönbrunn & Altwiener Ostermarkt auf der Freyung Wien	Wien
23.04.	Windpark trifft anno dazumal Bruck an der Leitha	Mönchhof
29.04.	Haller Radieschenfest	Hall in Tirol
06.05.	Kraftplatz mit Weitblick	Pillersee
16.-19.05.	Wandern an der Slowenischen Küste	Slowenien
21.-27.05.	Ostfriesischer Inselzauber	Langeoog/Norderney/Helgoland
27.05.	Bad Tölzer Rosentage	Bad Tölz
10.06.	Vatertag ist Männertag! Whisky und die Wachau	Wachau
17.06.	SonnenMoor - Ausflug zum braunen Gold	Anthering
24.06.	Die Zederhauser Prangstangen	Lungau
28.07.	Seefestspiele Mörbisch - MAMMA MIA!	Eisenstadt
18.08.	Römersteinbruch St. Margarethen	St. Margarethen im Burgenland
11.-14.09.	Wandern in den Steiner und Julischen Alpen	Slowenien
13.-16.10.	Traubenfest in Meran	Südtirol

Informationen und Anmeldung Tel. 03687 81870 www.rvb.at



Ski Touren am Rittisberg

Täglich ab 8.30 bis 16.00 Uhr

Einstieg Parkplatz Rittisberg Nord oder Südlift mit Ticket Automaten. Beim Rittisberg Südlift gibt es einen eigenen markierten Tourenski Parkplatz.

2 Aufstiegsmöglichkeiten

Route 1 ab der Talstation 4er Sesselbahn
Route 2 ab Parkplatz Rittisberg Südlift
Aufstieg nur entlang der markierten Tourenskirouten

NEU

Skitouren Saisonkarte für Rittisberg, Planai, Hochwurzen, Fageralm u. Galsterberg - € 140,- inkl. Parkplatz Tagesticket Rittisberg € 10,-

Auch Amadé Skisaisonkarten sind für das Skitouren gehen gültig.

WICHTIG bei Kontrollen muss ein gültiges Ticket vorgewiesen werden.

Aufgrund erforderlicher Wartungs- und Präparierungsarbeiten sind unsere Pisten von 16.00 bis 8.30 Uhr generell für Skifahrerinnen und Skitourengeher/Innen geschlossen.



Ski Rittisberg Ramsau a. D.

Übersicht Kalis Erlebnispisten Ramsau am Dachstein



© Skiregion Ramsau, photo-austria.at

TARIFE Skiregion RAMSAU 2022/23

Hauptsaison/Zwischensaison von 24.12.2022 bis 17.03.2023

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	45,50	34,50	23,00
2 Tage	89,50	67,00	45,00
3 Tage	133,50	99,50	67,00
4 Tage	173,50	130,00	86,50
5 Tage	206,50	154,50	103,50
6 Tage	234,50	176,00	117,50
7 Tage	270,50	203,50	136,00
ab 12 h	38,00	28,50	20,50
3 Std.	32,50	24,50	16,00
Schnupper	28,50	22,00	14,50
1 Std.	22,00	16,00	11,50
Pkt.	38,50	28,50	19,50

Erwachsene: 2003 und früher geboren
Jugend: 2004 bis 2006

Vor- und Nachsaison bis 23.12.2022 / ab 18.03.2023

Tage	Erw.	Jgd.	Kind
1 Tag	43,00	32,50	21,50
2 Tage	83,00	62,50	42,00
3 Tage	124,50	93,00	62,00
4 Tage	161,50	121,00	81,00
5 Tage	193,50	145,00	97,00
6 Tage	218,00	163,50	109,00
7 Tage	253,00	189,00	127,00
ab 12 h	35,50	27,00	18,00
2,5 Std.	32,50	24,50	16,00
Schnupper	28,50	22,00	14,50
1 Std.	22,00	16,00	11,50
Pkt.	38,50	28,50	19,50

Kind: 2007 bis 2016

*Stundenkarten und Punktekarten sind nicht gültig beim Skibus und Maut für die Dachsteinstraße. Keycard erforderlich-Einsatzbetrag € 3,00.

Diese Tarife sind nur gültig an allen Lifтанlagen in Ramsau am Dachstein ohne Dachstein Gletscher. Alle Preise in EURO, Änderungen vorbehalten!



90 Jahre Wintersportverein Ramsau a.D.



Der WSV Ramsau feierte sein 90jähriges Bestehen im Rahmen der JHV 2022.

90 Jahre Aufbau- und Erfolgsarbeit eines Vereins – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Obmann Alois Stadlober war es vorbehalten, einige Meilensteine in diesen 90 Jahren Revue passieren zu lassen. Der 20. Oktober 1932 war das offizielle Gründungsdatum durch einige vom Skisport beseelte Ramsauer Skipioniere. Zehn Obleute haben seither die Geschicke des Vereins geleitet.

Absoluter Höhepunkt in der Vereinsgeschichte waren die Nordischen Skiweltmeisterschaften 1999.

Angesichts der großen Bedeutung für Sport und Tourismus haben der Vorstand des WSV samt Ehrenobmännern beschlossen, eine neuerliche Bewerbung für die Durchführung von Nordischen Skiweltmeisterschaften abzugeben.

Ehrungen

Der WSV Ramsau hat als einziger österreichischer Verein 18 Athleten in den diversen ÖSV-Kadern. Diese, sowie die Nachwuchsatleten, Trainer und Funktionäre wurden an diesem Abend geehrt.

Für viel Applaus sorgte die Darbietung der WSV-Langzeitsekretärin Manuela Rettenwender. Sie stellte die Vereins-



Hans Simonlehner, photo-austria.at

geschichte samt den Höhepunkten vor, verpackt in ein Gedicht und untermalt mit der passenden Musik.

Neuer Vorstand einstimmig bestätigt

Die nach vier Jahren wieder erforderliche Neuwahl des Vorstands brachte keine Überraschung. Dr. Alois Stadlober als Obmann, Hans-Peter Steiner (Vizeobmann), Gerhard Stocker (Vizeobmann), Reinhold Walcher (Kassier), Andrea Hammerer (Kassier-Stellvertreterin), Irene Buchner (Schriftführerin), Gudrun Fischbacher (Schriftführerin-Stellvertreterin) und Hans Royer (Sportwart Alpin) wurden in ihren Funktionen per Handzeichen

einstimmig bestätigt.

In den Grußworten stellten die Ehrengäste ÖSV Präsidentin Roswitha Stadlober, StSV Präsidentin Renate Götschl, ASVÖ Vizepräsident Hans Hörzer und Bürgermeister Ernst Fischbacher unisono die großartigen Leistungen des WSV Ramsau in den Mittelpunkt und gratulierten zu den Erfolgen.

Als „Draufgabe“ wurde der WSV Ramsau Anfang November in Graz zum „Verein des Jahres“ in der Steiermark geehrt.



WSV Ramsau

LR Dr.in Juliane Bogner-Strauß, Hans-Peter Steiner, Alois Stadlober, Helfried Stiegler, Stefan Herker
SPORTUNION Steiermark



Die österreichischen Meister 2022: Franz-Josef Rehr, Eva Pinkelnig, Lisa Hirner, Stefan Kraft

Österreichische Meister in der Ramsau gekürt

Ein sportliches Highlight waren sicher die Österreichischen Meisterschaften in der Kombination und im Spezialsprunglauf, welche dieses Jahr Mitte Oktober in der Ramsau durchgeführt wurden. Klingende Namen wie zB. Sara Marita Kramer, Eva Pinkelnig, Stefan Kraft, Manuel Fettner,

Lisa Hirner, Johannes Lamparter und allen voran der Ramsauer Franz Josef Rehr, kämpften um Meter, Punkte und Sekunden.

Das anschließende Ski-Rollerrennen der Kombiniierer in Ramsau Ort war zwar organisatorisch eine große Herausforderung (ein besonderer Dank gilt den betroffenen Anrainern), aber das Zuschauerinteresse und die Stimmung waren einzigartig. Bestimmt auch, weil so viele Ramsauer Nachwuchsatleten mit dabei waren (David Tritscher-SPL, Johannes Steiner, Paul Walcher, Jonas Fischbacher-NK) und sich „mit den Großen“ eindrucksvoll „matchen“ konnten.

Dass es mit Franz-Josef einen Ramsau-Heimsieg gab, war natürlich das Tüpfelchen auf dem i.



Die erfolgreichen Athleten des WSV Ramsau: Franz-Josef Rehr, Jonas Fischbacher, Paul Walcher, Johannes Steiner und unser Adler David Tritscher (nicht im Bild)



Liebe Ramsauerinnen, liebe Ramsauer, die besinnliche Zeit im Jahr hat begonnen. Ob diese so besinnlich ist, bei einem weltwirtschaftlich turbulenten Jahr, das uns alle gebeutet hat?



Jedenfalls ist gerade jetzt eines noch wichtiger denn je: ZUSAMMENHALT.

Wir als Tourismusgenossenschaft möchten uns bei allen die unsere Gemeinschaft über das gesamte Jahr 2022 unterstützt haben, von Herzen bedanken.

Es ist viel passiert, wir als Gemeinschaft haben einiges umgesetzt. Der Parkplatz beim Wanderausgangspunkt Edelbrunn mit 60 Parkplätzen ist seit Juli im Betrieb, die ersten Anlaufschwierigkeiten sind geschafft und mit voller Zuversicht blicken wir auf die weiteren Jahre.

In der Regiobox in Ramsau Kulm gibt es auch einiges Neu zu entdecken. Das Sortiment unserer Ramsauer Bauern wird immer wieder angepasst, erweitert und verfeinert. Es lohnt sich einen Blick hineinzuwerfen.

Der Vorstand und Aufsichtsrat ist Willens und voller Motivation weitere Projekte die der touristischen Infrastruktur und vor allem den Ramsauerinnen und Ramsauer zugutekommen in die Wege zu leiten. Mit Zeit, Behutsamkeit und Zusammenhalt können wir gemeinsam noch einiges erreichen. Gerade jetzt zur Weihnachtszeit ist Wünschen erwünscht, und wir wünschen uns gemeinsam eine Lösung für die Energiekrise für unsere Gemeinde zu erarbeiten. Gemeinsam an Visionen festzuhalten und diese Schritt für Schritt umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest, eine gute Auslastung über die Weihnachtsmonate und eine besinnliche Zeit mit Ihrer Familie. Guten Rutsch ins neue Jahr!

PS: unbedingt die Schmankerln in der Regiobox für Eure Weihnachtsjause beachten.

www.tg-ramsau.com

[@tourismusgenossenschaft_ramsau](https://www.instagram.com/tourismusgenossenschaft_ramsau)

70er Ausflug nach Berchtesgaden

Am 11. Oktober 2022 starteten die Ramsauer 70er unter der Leitung von Rosi Petersmann ihren Tagesausflug nach Berchtesgaden. Über die Rossfeldstraße mit herrlichem Panoramablick ging es weiter zum Gasthof Hochlenzer wo das Mittagessen hoch über Berchtesgaden stattfand. Zum Abschluss kehrte die lustige Runde noch im Hotel Königsee, direkt am See gelegen, ein.

Ein herzliches Dankeschön an Rosi Petersmann und Taxi Hubner für die Organisation dieses gelungen Ausfluges.



**Frohe
Weihnachten!**

@kotrasch.1898



KOTRASCH
SEIT 1898



Freiwillige Feuerwehr



Rückblick Jahr 2022

Das Jahr 2022 war aus Sicht der Einsatzzahlen Gott sei Dank ein sehr ruhiges, mit wenigen Brandeinsätzen, sowie wenigen Verkehrsunfällen.

Auch unser alljährliches Kulmfest war heuer ein großer Erfolg. Danke nochmals all den vielen Besuchern und Helfern.

Die Feuerlöscher-Überprüfung konnte wieder stattfinden. Falls jemand nachträglich eine Überprüfung oder neue Feuerlöscher benötigt, oder Fragen bezüglich Ankauf hat, kann man sich gerne bei uns melden.

Feuerwehr Jugend

In diesem Jahr gab es wieder nach langer Pause einen Jugend- Abschnittstag in Schladming. Einen ganzen Tag lang

mussten Einsatzszenarien abgearbeitet werden. Vom Verkehrsunfall bis zum Drehleiter Einsatz war alles dabei. Unsere Jugend war voll Begeisterung dabei und wir sind sehr stolz auf unsere engagierte Jungtruppe.

Abgeschlossene Grundausbildung

Außerdem dürfen wir Berger Johannes, Prugger Leonhard, Reiter Luca, Wieser Felix und Wieser Marco zur fertig abgeschlossenen Grundausbildung gratulieren und wünschen euch viel Freude und Glück als vollwertiges Mitglied unserer Feuerwehr- Einsatzmannschaft.

Bergeübung beim neuen Gondel- Sessellift Kombi am Rittis

Anfang Oktober führten wir gemeinsam mit der Bergrettung und dem Liftpersonal

eine Bergeübung inklusive Besichtigung der neuen Anlage durch.

Danke dem Rittislift-Team für die Führung und Einweisung und der guten Jause inkl. Erfrischungsgetränk.

Friedenslicht

Auch dieses Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, das Friedenslicht ab 23. Dezember abends bei uns im Rüsthaus abzuholen. Wir freuen uns sehr diese kleine „Tradition“ aufrechterhalten zu können.

Die Feuerwehr Ramsau wünscht Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins neue Jahr



Brandgefahren in der Adventzeit



Heiße Asche

© iStock, Stock



Auskühlen lassen!

Kachel- und Kaminöfen, Tischherde oder Heizungsanlagen mit Festbrennstoffeinsatz stehen in den kalten Herbst- und Wintermonaten in Vollbetrieb. Durch eine zu unachtsame Aschenabfuhr kommt es in dieser Jahreszeit meist zu einer Häufung von MIEßKÜBELBRANDEN oder BRANDEN von Mülleisenträgern. Im schlimmsten Fall auch zu Bränden von Wohnzimmern oder Häusern, wenn beispielsweise die Asche enthält einen handtuchähnlichen Staubsauger aus dem Ofen gesaugt wird. Spätestens hier droht große Gefahr für Leib und Leben. **Wichtig:** Asche braucht viel Zeit, um vollständig auszukühlen. Bis zu drei Tage lang kann diese noch glühende Partikel enthalten – deswegen ausreichend lange in geeigneten Behältern auskühlen lassen und erst dann über den Restmüll entsorgen.

Leuchtmittel

© iStock, Jari Fieda



Sichtkontrolle, Qualität!

Bei elektrischen Lichterketten darauf achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren.

Bei Schäden die Kette nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Vorgaben des Herstellers beachten.

Nur entsprechend zertifizierte und sicherheitsgeprüfte elektrische Lichterketten aus dem Fachhandel verwenden.

Defekte Leuchtmittel austauschen bzw. defekte Dekorationskerzen außer Betrieb nehmen.

Rauchwarnmelder in der Wohnung (im Haus) verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm, weil sie rechtzeitig Alarm geben.

offenes Feuer

© iStock, Fieda



Beaufsichtigen, Abstand!

Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten und nicht brennbaren Kerzenständern verwenden. **Wichtig:** heiß, die heißesten Bereiche liegen außerhalb der gelblich leuchtenden Flamme und erreichen durchaus Temperaturen im Bereich von 600 bis 800 Grad Celsius. Daher Kerzen niemals in der Nähe von Vorhängen oder anderen brennbaren Materialien aufstellen und entrindern mindestens 50 cm Abstand zu brennbaren Materialien.

Bei brennenden Kerzen keine Fenster offen lassen, da die Zugluft leicht Papier oder andere brennbare Materialien in die Flamme wehen kann.

Adventkranz

© iStock, Fieda



Auf Unterlage achten!

Der Adventkranz steht auf einer nicht brennbaren Unterlage – etwa einer Glasplatte oder einem großen Porzellan- oder Metallblech – am sichersten.

Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abgebrannt, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen. **Abgebrannte Kerzen austauschen.**

Je trockener bzw. dünner Zweige sind, desto höher wird die Brandgefahr. (Auf das „Nachler“ achten). Regelmäßig mit Wasser besprühen. Kerzenhalter sollten aus feuerfestem Material sein und die Kerze stabil halten. (Gefestigungsdraht ist ungeeignet).

Im Brandfall: Ruhe bewahren, Feuerwehr über 122 alarmieren

Immer Löschmittel bereithalten (Feuerlöscher, Kübel Wasser), im Brandfall mit Wasser oder Feuerlöscher sofort löschen. Wenn der Löscheversuch misslingt... weiterhin Ruhe bewahren. Den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen. Feuerwehr über Notruf 122 alarmieren, danach Mitbewohner bzw. Nachbarn warnen, Feuerwehkräfte an markanter Stelle (z.B. beim Haustor) erwarten und einweisen.

Musikkapelle

Geschätzte Ramsauerinnen und Ramsauer, liebe Freunde der Ramsauer Musi, traditionell darf ich die letzte Ausgabe der Gemeindenachrichten des Jahres wieder nutzen, um über die Arbeit der „Ramsauer Musi“ zu berichten.

Nachdem wir die ersten Monate des Jahres wieder zur musikalischen Pause gezwungen waren, durften wir ab März wieder mehr oder weniger uneingeschränkt unserer gemeinsamen Freizeitbeschäftigung, der Musik, nachgehen.

Die Monate März und April wurden genutzt, um das gemeinsame Spiel wieder zu proben und zu verfestigen. Bereits am 1. Mai folgte, nach zwei Jahren Pause, der Weckruf in der Unteren Leiten. Wir wurden mit großer Gastfreundschaft und noch größerer Freude über die endlich wieder erklingende Musik erwartet und begrüßt. Danke für die Spenden und die Versorgung mit Speisen und Getränken.

Geburtstage bei den Mitgliedern der Musikkapelle

Am 20. Mai wurden wir zum Gasthof Fichtenheim eingeladen um nachträglich den 80er unseres Ehrenmitgliedes Franz Tritscher zu feiern. Aufgrund der bekannten Gründe, musste die Feier vom Herbst des Vorjahres verschoben werden. Am 11. November feierte unser Mitglied Ernst Bachler seinen 60er, auch diese Feier durften wir musikalisch mitgestalten. Wir wünschen den beiden viel Gesundheit, noch viele Jahre in der TMK Ramsau und bedanken uns nochmal recht herzlich für die Einladungen.

Hochzeiten in der Musik

Bereits am 23. April gaben sich Eva-Maria und Phillip Schrempf ihr Ja-Wort. Nach der Mitgestaltung der Gottesdienstfeier ging es mit der Hochzeitsgesellschaft nach Filzmoos, wo wir einige nette Stunden verbrachten.

Am 21. Mai heirateten Marlies Maier und Herbert Gerhardt, auch hier waren wir eingeladen, die Hochzeit musikalisch zu umrahmen. Nach dem Gottesdienst wurden wir im Liftstüberl kulinarisch verwöhnt. Danke für die Einladungen und alles Gute auf euren Lebenswegen.

In den Sommermonaten waren wir bei drei Musikfesten im Musikbezirk Gröbming und bei einem Musikfest bei unseren oberösterreichischen Nachbarn in Obertraun. In der

Ramsau umrahmten wir das Frühlingsfest, das Maibaumfest, das Kultfest der Feuerwehr und das „Gold Wing“ Treffen. Die von uns geplanten Konzerte am Dorfplatz konnten heuer leider nur teilweise durchgeführt werden, da wir trotz des schönen Sommers nicht das größte Wetterglück hatten. Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang bei den Grundbesitzern und Anrainern, für die Möglichkeit diese Konzerte im Ortszentrum durchzuführen. Aufgrund der Beliebtheit der Platzkonzerte, würden wir auch in Zukunft gerne am Dorfplatz bleiben und werden uns wieder bemühen, diese auch im kommenden Sommer zu organisieren.

Beim traditionellen Herbstkonzert auf der Türwandhütte wurden wieder langjährige Musikerinnen und Musiker für ihren Verdienst um die „Steirische Blasmusik“ vom Landesverband ausgezeichnet. Herzliche Gratulation.

Bedanken möchte ich mich beim Vereinsausschuss der TMK Ramsau für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit im Verein. Ein ebenso großer Dank gilt den politischen Verantwortlichen aller Fraktionen der Gemeinde Ramsau, werden doch unsere Anliegen stets mit einer positiven Einstellung zur Musikkapelle bearbeitet und unsere Arbeit wertgeschätzt. Mit dem Tourismusverband Schladming-Dachstein haben wir eine Möglichkeit gefunden, den Einsatz der TMK Ramsau weiterhin zu unterstützen. Es soll hier betont werden, dass unsere Konzerte von den Ramsauer Gästen sehr gut besucht werden und es viele positive Rückmeldungen für das Programm gibt. Für die Zukunft werden wir uns bemühen, die TMK Ramsau zeitgemäß fortzuführen und auch ein „Verein für die Jugend“ zu sein, ist doch die Musik oft ein Bindeglied zwischen Alt und Jung.

Abschließend möchte ich mich noch bei den Organisatoren des Musikantenstammisches beim GH Fichtenheim bedanken, der heuer zweimal durchgeführt wurde. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde der Jugendarbeit der TMK Ramsau zur Verfügung gestellt. Danke für den wertvollen Beitrag!

**Für die kommenden Tage wünsche ich euch eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2023
Für die TMK Ramsau,
Mathias Schrempf, Obmann**



Mit großer Begeisterung konnte nach längerer Pause die Jugendarbeit der Trachtenmusikkapelle Ramsau wieder voll durchstarten. Groß war die Freude, dass die Ramsauer Musi heuer wieder in die Volksschule eingeladen war um ihre Musikinstrumente zu präsentieren. Auch im Sommerprogramm der Gemeinde war die Musikkapelle vertreten und lud die Kinder ein, im Musiheim Instrumente kennenzulernen und in die Rolle des Dirigenten zu schlüpfen. Dabei wurde so manches Talent entdeckt und die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei.

Das Herzstück der Jugendarbeit im Musikverein ist natürlich das Jugendorchester. Unser „Ramsauer Jugendklang“ wurde 2018 gegründet und steht seitdem unter der musikalischen Leitung der Kapellmeisterinnen Marisa Trinker und Mara Tritscher. Bei der wöchentlichen Probe am Freitagabend kommen 22 Jungmusikerinnen und -musiker zusammen. Es werden neue Stücke einstudiert, das Zusammenspiel geübt und natürlich auch viel gelacht. Als besonderes Highlight kam unser Jugendklang heuer mit anderen Orchestern aus dem Bezirk in Öblarn zum Jugendorchester-treffen zusammen und durfte einige Stücke zum Besten geben. Auch das gemeinsame Gesamtspiel zum Abschluss des Treffens bleibt besonders in Erinnerung. Viel Freude hatten alle beim Auftritt als „Vorgruppe“ bei einem Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle Ramsau im Sommer. Das Musijahr wurde heuer wieder mit der musikalischen Begleitung einer Adventsandacht in der evang. Kirche beendet.

Wir sind sehr froh über die zahlreiche Unterstützung, die der Jugendklang und allgemein die musikalische Jugendarbeit in der Ramsau erfahren und bedanken uns recht herzlich bei allen Förderern!

Leonie Wieser, Jugendreferentin TMK Ramsau

Du spielst ein Blasinstrument oder hast Schlagzeug gelernt und hast Lust in unserem Jugendorchester mitzumachen? Dann melde dich unter leonie.

wieser@posteo.de für weitere Infos.

Wir freuen uns auf dich!

Unser Tourismusverband Schladming-Dachstein



Schladming-Dachstein, Gerhard Pilz

Schladming-Dachstein und Ramsauer Verkehrsbetriebe unterstützen junge Biathletin - Die Ramsauerin Tamara Steiner trägt ab sofort das Logo ihres neuen Kopfsponsors.

Schladming-Dachstein und die Ramsauer Verkehrsbetriebe freuen sich über eine Zusammenarbeit mit der jungen

Biathletin Tamara Steiner. Das steirische Nachwuchstalente mit Wohnsitz in der Ramsau wurde 2018 Europameisterin der Juniorinnen und ist seit zwei Jahren auch im Biathlon-Weltcup im Einsatz.

Ab sofort geht Steiner mit einem Logo an den Start, das für das nordische Zentrum Ramsau wirbt.

**Neu ab diesem Winter:
Das FÜR DICH MAGAZIN mit
Gastoführer**

Das „Für Dich Magazin“ ist mit zwei Ausgaben pro Jahr im Winter und im

Sommer geplant. Mit unterschiedlichen Themenbereichen soll den Gästen ein Blick hinter die Kulissen in der Region Schladming-Dachstein gewährt werden.

Community Days auch im Winter

Um das Miteinander zu stärken, veranstaltet der Tourismusverband Schladming-Dachstein auch im Winter die beliebten Mitarbeiter-Events, die den informellen und zwischenmenschlichen



Das Magazin präsentiert übersichtlich Daten und Fakten, spannende Meilensteine der Geschichte, Brauchtum, lokale Kulinarik und vieles mehr.

Austausch unter Kollegen fördern. Das Wochenprogramm ist für alle Beschäftigten in einem touristischen Betrieb der Region Schladming-Dachstein kostenlos.

Alle Informationen gibt es unter
www.schladming-dachstein.at/deinarbeitsplatz.



**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

Schladming-Dachstein am Weg zur erfolgreichen Ganzjahresdestination

Die Region verzeichnete von Mai bis Oktober mehr als 1,8 Mio. Nächtigungen. Damit wurde der bisher **stärkste Tourismus-Sommer** aller Zeiten verzeichnet, dieser überflügelte sogar erstmals die Wintersaison.

Im Vergleich zum Sommer im Vorjahr legten die Nächtigungen in der Region nochmals um 3,4 Prozent zu. Nimmt man als Vergleichswert die „Vor-Corona-Saison“ 2019, beträgt das Plus sogar 14 Prozent. Mit insgesamt mehr als 3,7 Millionen Nächtigungen pro Jahr gehört Schladming-Dachstein bereits zu den fünf größten Tourismusdestinationen in Österreich.

**Tour de Ramsau
Jeder kann mitmachen.
Jeder kann dabei sein.**



Unter dem Motto verwandelt sich von 13. bis 15. Jänner das WM-Langlaufstadion von Ramsau am Dachstein zum Hot-Spot der europäischen Hobby-Ski-marathon Langlaufszene. Das Highlight der Tour ist das Dachstein Skating am Sonntag, das über eine Distanz von 40km geht. Die Dachstein Classic am Samstag geht über 30km und auch ein Kinderrennen findet am Freitag, den 13. Jänner statt.

www.schladming-dachstein.at/tourderamsau



Hans-Peter Steiner, photo-austria.at

Der Tourismusverband wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Ramsau eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Die Gruber-Bühne

Das evangelische Christkind und der katholische Weihnachtsmann

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung habe ich gelobt:

„...Und werd' künftigt nur mehr - sehr, sehr überlegt - Über Eier euch berichten, die praktisch schon gelegt.“

Wir sind aber leider erst beim Legen, drum ein paar Zeilen zu einem anderen Thema, das gut in diese Jahreszeit passt

Also:

Es war einmal ein Nikolaus. - Ist schon falsch. Es war nämlich nicht nur ein Nikolaus, sondern es waren mehrere Nikolause -läuse, auf deren Leben und Wirken sich die Legenden stützen, die wir heute kennen. Und da ist der Lauda noch gar nicht dabei!

Wir wollen uns aber der Einfachheit halber auf den Bischof von Myra konzentrieren. Geboren zwischen 270 und 286 A.D., gestorben – je nach Quelle - 326, 345, 351 oder 365 – eine Differenz von fast 40 Jahren! Soviel zum Thema "der Einfachheit halber".

Auf jeden Fall soll sein Todestag – do schau her - ein 6. Dezember gewesen sein.

Es werden ihm zahlreiche Wunder und Wohltaten zugeschrieben, die er zu seinen Lebzeiten – und auch noch danach – gewirkt und vollbracht haben soll.

Die bekanntesten davon sind das Kornwunder und die Goldstücke, welche er drei Mädchen in die – nota bene! - Schuhe gelegt haben soll, damit sie eine ansehnliche Mitgift aufweisen konnten und sie so der Vater nicht auf den Strich schicken mußte. Von daher kommt sein Image Image als Geschenkbringer.

Schon ab Mitte des 6. Jahrhunderts begann in Byzanz die Nikolausverehrung und erreichte im 8. Jahrhundert Italien. Im deutschsprachigen Raum ist die Nikolausverehrung ab dem 10. Jahrhundert belegt. Die Gattin von Kaiser Otto II., Theophanu – eine byzantinische Prinzessin – soll den Brauch mit in ihre neue Heimat gebracht haben. Aber: fix is nix – und es können auch die Teilnehmer an Kreuzzügen gewesen sein.

Über mangelnde Vereinnahmung musste

sich der gute Nikolaus nicht beklagen. Im Laufe der Zeit schaffte er es zum Schutzpatron der Russen, Kroaten und Serben, Lothringens und der Region Süditalien um Bari (wo angeblich seine Gebeine liegen, welche die islamische Türkei unbedingt wiederhaben will). Außerdem wurde er - unter anderem - zum Schutzpatron der Seefahrer, Kaufleute, Apotheker, Bäcker, Getreidehändler, Pfandleiher, Juristen, Schneider, Fuhrleute, Studenten, Reisenden, Liebenden, Gebärenden, Metzger, Diebe, Gefängniswärter, Gefangenen und der Prostituierten (siehe „Gold in den Schuhen“!).

In allen Gesellschaftsgruppen aber wurde er als Geschenkbringer verehrt. Das ging über einige hundert Jahre so dahin – doch dann kam Martin Luther. Und jetzt wird's wirklich kompliziert.

Martin Luther war die Heiligenverehrung ein großer Dorn im Auge. Er setzte sie mit Götzenverehrung und heidnischen Bräuchen gleich. Durch seine Prominenz drängte sich der Nikolaus geradezu auf, an ihm ein reformatorisches Exempel zu statuieren. Daher ersetzte Martin Luther im 16. Jahrhundert den Nikolaus durch den „Heiligen Christ“ und verlegte die Bescherung auf den 25. Dezember.

Aus dem "Heiligen Christ" wurde sehr bald das engergleiche Christkind. (Die Leut' haben es halt gern herzig.) Dieses verbreitete sich zunächst im evangelischen Deutschland. Später breitete sich der Brauch ins katholische Rheinland, dann nach Bayern und Österreich aus.

Doch der Erfolg in den protestantischen Gebieten war nicht von Dauer. Sehr bald wurde dort das Christkind wieder vom Nikolaus – nun in der Gestalt des Weihnachtsmannes - abgelöst.

Dafür setzte sich in den katholischen Gebieten das "lutherische" Christkind auf der ganzen Linie durch, während bei den Protestanten der von ihrem Religionsstifter verfeimte Nikolaus fröhliche Urständ' feierte. Von dort trat dieser seinen Siegeszug als Weihnachtsmann in die – vor allem US - amerikanische/angelsächsische/protestantische – Welt an.

Dort erhielt er im 19. Jahrhundert auch seine Adresse am Polarkreis und sein

Rentiergespann, mit dem er – ein Anklang an die germanische "Wilde Jagd" - durch die Lüfte braust. (An die "Wilde Jagd erinnert übrigens auch der "Gjoadschtoa" im Dachsteinmassiv.)

Heute schließlich drängt der katholische Nikolaus - als protestantischer Weihnachtsmann Santa Claus aus den USA zurückkehrend – immer stärker in die katholischen Regionen des eigentlich protestantischen Christkinds. Und wird am heftigsten von den Katholiken bekämpft, die nicht von der Luther-Erfindung Christkind lassen wollen.

Kennt sich noch wer aus? I a nit! Dabei ist das eine extrem vereinfachte Version der komplizierten Geschichte!

Wie auch immer! Es wünscht euch auf jeden Fall (unabhängig davon, wer denn nun die Geschenke bringt)

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2023!
Euer Reinhold Brandstetter

Neuer Stützpunkt der ÖWR Regionsstelle Nord

Die Österr. Wasserrettung Landesverband Steiermark, Regionsstelle Nord, ist eine kleine Einsatzorganisation, die einen wichtigen Beitrag für die Bevölkerung im Bezirk Liezen tätigt.

Neben der Prävention (z.B. Anfängerschwimmkurse, Schulschwimmkurse, Jugendgruppe) sind wir für in Wasser in Not geratene Menschen rund um die Uhr einsatzbereit und über den Notruf 130 erreichbar. Des Weiteren sorgen wir auch bei Veranstaltungen am und im Wasser für die Sicherheit der Teilnehmenden. Nun ist es dank der Stadtgemeinde Liezen – gelungen, einen neuen Ort für unseren Stützpunkt zu finden. In der ehemaligen „Questerhalle“ werden wir ab Frühjahr 2023 einquartiert. Die Ausstattung soll mittels Containerlösung erfolgen. Zur Finanzierung des Projekts wurde eine Bausteinaktion ins Leben gerufen.

Alle Infos unter
www.owr-liezen.at

Weihnachten feiern mit Menschen mit Demenz (gemeinsame) Erinnerungen verbinden

Kekse backen oder den Keksduft genießen, bekannte Weihnachtslieder singen, einen Wunschzettel schreiben, das gemeinsame Schmücken des Christbaumes, Geschenke aussuchen, traditionelle Weihnachtslieder hören, räuchern,...

(Familien) Rituale zelebrieren

Rituale geben Sicherheit, Halt, Hoffnung und ermöglichen der Person zu verstehen, welches besondere Fest vor der Tür steht. Darum ist es sehr wichtig, den Personen die Rituale vorzuleben und diese mit ihnen gemeinsam zu zelebrieren.

Bekannte Rituale:

- Aufbauen der alten Familienkrippe und gemeinsames Bestaunen (auch wenn Ochs und Esel mal kurz verschwinden...).

- Das Entzünden der Laterne vor dem Haus.
- ein gemeinsamer Weihnachtsspaziergang

Freuen - nicht überfordern

In kleiner Runde feiern, oder die Person mit Demenz in kleinen Gruppen besuchen. Bei zu großen Runden können die Betroffenen dem Gespräch oder den Situationen oft nicht mehr folgen und reagieren angespannt.

Gefühle ansprechen und bestätigen

Gemeinsam Strohsterne basteln und an die Fenster hängen, kann Gefühle und Erinnerungen wieder hervorholen. Auch schon in der Vorweihnachtszeit ein Christkinderl oder eine vergoldete Nuss zu finden, macht glücklich.



Gegenseitiges (Be-)Schenken

Es muss nichts „Nützliches“ sein. Das Geschenk soll ein schönes, angenehmes Gefühl auslösen. Beispielsweise ein Lieblingsduft, eine Musik CD zum gemeinsamen Mitsingen, ein Fotoalbum von früher. Für Menschen mit fortgeschrittener Demenz eignet sich eine kuschelige Decke oder eventuell auch ein Stofftier.

Womöglich werden auch Sie mit etwas Angenehmen, das der Betroffene im Haus oder der Wohnung gefunden hat, beschenkt, wie Obst oder Servietten. Sehen Sie die starke Symbolik in diesen Geschenken und freuen Sie sich über die Liebe!

LEBENSINIEN – die Demenzberatung

Die Demenzberatung des Sozialhilfeverbandes Liezen ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Demenz und allen An- und Zugehörigen mit einer weitreichenden Angebotspalette:

- MemoryCafés
- Telefonische Beratung
- Sprechstunden
- Hausbesuche & fortführende Begleitung
- Informationsveranstaltungen & Vorträge
- Schulungen und Fortbildungen
- DEMENZaktive Gemeinden

Um an den MemoryCafés teilzunehmen, ist keine Voranmeldung erforderlich. Die Beratung in den MemoryCafés ist kostenlos und für eine freiwillige Spende kann man Kaffee und Süßes genießen.

Im **Cafe Vita-Mine** in Schladming findet das MemoryCafé jeden **ersten Montag im Monat von 15-17 Uhr** in Zusammenarbeit mit dem Hospizteam Schladming statt.

Es gibt die Möglichkeit für die Hin- und Rückfahrt das Taxi „Heli“ zum Sonderpreis von 12 € zu bestellen (Taxi-Reservierung bis Sonntag Abend unter 0664 / 20 04 444).



Kontakt

Monika Jörg & Martina Kirbisser, MSc.

Fragen, Informationen und Terminvereinbarungen:

Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

T: 0676 / 84 63 97 36

M: martina.kirbisser@shv-liezen.at

M: monika.joerg@shv-liezen.at



In der jährlich im Nov.

stattfindenden Mitgliederversammlung legte die Schladminger Bruderlade ihren Mitgliedern Rechenschaft über die vielfältigen Aufgaben ab.

Einen zentralen Punkt der Mitgliederversammlung nahm der Bericht des Einsatzzeiters Reinhard Kornberger, M.Sc. ein.

Er nahm eingangs kurz Bezug auf die Budgetzahlen im Bereich „Essen auf Rädern“ und stellte fest, dass trotz der kontinuierlich steigenden Anzahl ausgelieferter

Essensportionen – mittlerweile 33.000 Portionen – diese Aufgabe, entgegen oft landläufiger Meinung, einen (wichtigen) Nebenbereich in den Aufgaben der Bruderlade darstellt. Im Zentrum stehen Hauskrankenpflege, Altenhilfe und Heimhilfe mit den Aufgaben der fachlichen Pflege von Menschen aller Altersgruppen im eigenen Wohnbereich, mit dem Ziel Krankenhausaufenthalte zu vermeiden bzw. zu verkürzen, Unterstützung bei der Körperpflege, Verabreichung von ärztlich verordneten Medikamenten

und Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung. In Abstimmung mit den Vertretern der Gemeinden wies der Ramsauer Bürgermeister Ernst Fischbacher auf die große soziale Bedeutung der Bruderlade für die Kommunen hin.

Es stehe nicht das Geld im Mittelpunkt, sondern Begriffe wie Nächstenliebe, Zivilcourage, zusammenfassend gesagt „Menschen für Menschen“.

Die Vorbildwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verdiene höchsten Applaus.

Bruderlade

Es wimmelt in der Region Liezen

Ein neues Wimmelbuch bringt Kindern die Vielfalt und Traditionen der Region Liezen näher.

Wir dürfen Ihnen das jüngste Projekt des RML Regionalmanagement Bezirk Liezen vorstellen: Das Wimmelbuch „Daheim in der Region Liezen“. Doppelseiten auf denen es nur so „wimmelt“, Alltagsszenen die jeder von uns kennt, verbunden durch die gemeinsame Umgebung.

Auf jedem Bild wimmelt es vor Menschen, Tieren, Dingen und Details. Dabei sticht eines hervor: Alle finden darin etwas, das sie aus der Kindheit und aus der Heimatregion, dem Bezirk Liezen, kennen.

Denn dieses Wimmelbuch ist ganz gezielt für Kinder in der Region entwickelt worden, um ihnen frühzeitig die Schönheit, Vielfalt und Traditionen der Region näherzubringen.

Dabei kommen alle 29 Gemeinden im gesamten Bezirk Liezen vor. Es wird also jede und jeder von uns den einen oder anderen bekannten Ort oder eine Kindheitserinnerung im Buch entdecken.

Die beiden Vorsitzenden des Regionalverbandes Bezirk Liezen, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Armin Forstner Landtagsabgeordnete Michaela Grubesa freuen sich über das neue Produkt: „Mit diesem Wimmelbuch ist es gelungen auf kreative und nachhaltige Weise die gesamte Region und unsere Kultur so zu vermitteln, dass Eltern und Kinder viele Jahre Spaß daran haben.“

Die gesamte Illustration stammt aus der Feder der Dietmannsdorferin Manuela Marl-Stranmaier“. Mit viel Herzblut hat es die junge Künstlerin aus dem Pantental geschafft, Details und Situationen zu erschaffen, die auch beim mehrmaligen Durchblättern für einen Aha-Effekt oder ein Schmunzeln sorgen.



Marco Schupfer, RML

Das Wimmelbuch wird schon in Kürze in allen Bibliotheken der Region zum Ausleihen erhältlich sein.

Außerdem werden alle Kindergärten, Kinderkrippen und Tageseltern Exemplare bekommen. Für alle neuen Erdenbürgerinnen und Erdenbürger im Bezirk Liezen gibt es künftig „Mein erstes Wimmelbuch“ zur Geburt von den Gemeinden.

Das Wimmelbuch ist nicht im Handel zum Kauf erhältlich.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes kofinanziert.

! Achtung - Wichtige Information ! Skiverleih und Skischule Sport Pitzer - weiterhin Aktiv

Die Skischule Sport Pitzer bietet PRIVATSTUNDEN in ALPIN, SNOWBOARD und LANGLAUF an – auch für Kinder. Ich habe dafür einheimische, überaus erfahrene Ski-lehrerinnen und Skilehrer unter Vertrag.
(Gruppenkurse werden von uns nicht mehr durchgeführt)

Anmeldung für Privatstunden: Im Ski-Verleih Kulm und Knoll:
+43 3687 82508 oder +43 664 282 4058,
Email: ski@pitzer.at, Internet: www.pitzer.at

Öffnungszeiten:

Skiverleih, Langlaufverleih und Snowboardverleih in Kulm:
Montag bis Sonntag von 8:45 Uhr bis 17:30 Uhr

Öffnungszeiten:

Verleih beim Bergkristallift (Hotel Knoll):
ab 26.12.2022 von 9:00 Uhr bis 11 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten - telefonisch erreichbar.

**Ich freue mich wieder auf eine gute Zusammenarbeit,
wünsche gesegnete Weihnachten, einen coronafreien
Winter und eine erfolgreiche Saison.**

Heinz Pitzer



AES 
Adult Education
Survey


AES – Wie lernen Erwachsene?


Über 30 Länder nehmen an der internationalen **AES-Erhebung teil**, in Österreich startet AES im Oktober 2022. **AES** steht für **Adult Education Survey** und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) organisiert, für die nationale Durchführung ist Statistik Austria verantwortlich.


Worum geht es beim AES?

Wir erwerben im Laufe unseres Lebens viele Kenntnisse und Fähigkeiten. Uns interessiert: Haben die Menschen Österreich im letzten Jahr etwas Neues gelernt? Das kann beruflich oder privat gewesen sein. Dabei ist es egal, ob das über eine App am Handy, in einem Kurs vor Ort oder online, mit einem Online-Video oder im Freundeskreis war. Die AES-Erhebung erfasst diese Bildungsaktivitäten und liefert so **Erkenntnisse für die Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik**. Für die Teilnahme sind **keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten** notwendig.

Wer kann teilnehmen?

 Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.

 Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Nur von Statistik Austria eingeladene Personen können an der Befragung teilnehmen.

 Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle Befragten **10 Euro**. Sie können zwischen einem **Einkaufsgutschein** oder der Weiterleitung einer **Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt** wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/aes
aes@statistik.gv.at



Umstrukturierung in der Führungsebene der Ski-Akademie Schladming

GF Mag. Franz Schaffer bekommt im Führungskader frische Unterstützung. „Unser Ziel ist die laufende Weiterentwicklung der Ski-Akademie. Dies ist für eine erfolgreiche Ausbildung der Schüler am Ausbildungsstandort in Schladming notwendig“, so Mag. Franz Schaffer bei der Übergabe an das erweiterte Führungsteam.



GF Mag. Franz Schaffer



Mag. Patrick Urban



Prof. Mag. Helmut Rantschl

Mit Schulanfang 2022/2023 hat die Ski-Akademie Schladming die Führungskompetenzen durch zwei weitere Stellen ergänzt. Neben der wirtschaftlichen Führung der Schule durch Geschäftsführer

Mag. Franz Schaffer, hat mit Ende August Prof. Mag. Helmut Rantschl die schulische Leitung der Ski-Akademie übernommen. Für die sportlichen Belange ist ab sofort Mag. Patrick Urban zuständig. Weil die Anforderungen an den Schulstandort ständig wächst, war diese Neuauftellung notwendig, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

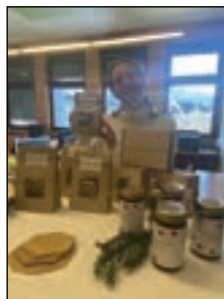
„Wir starten durch!“ – Unternehmensgründungen an der Ski-Akademie Schladming

„Voller Elan und Freude stellen wir uns den Herausforderungen der Selbständigkeit,“ ist sich Geschäftsführer Samuel Cherlias der „Summserei“ Junior Company sicher. In diesem Schuljahr sind wieder zwei Jungunternehmen der Ski-Akademie Schladming gegründet worden: die „Summserei JC“ und die „BagToPaper JC“. Unternehmensgründungen in schwierigen Zeiten? „Ja sicher, jetzt erst recht! Wir sind fit für eine neue Zukunft,“ stellt der Geschäftsführer von „BagToPaper“, Matteo Wimmer, fest.

Seit sieben Jahren werden an der HAK Schladming Unternehmensgründungen durchgeführt. Die Schüler/innen realisieren ihre erste reale und nachhaltige Geschäftsidee. Unterstützt werden sie dabei durch Junior Achievement Austria, die Volkswirtschaftliche Gesellschaft und die regionale Wirtschaft.

„BagToPaper“ – die 3B HAK gestaltet Künstlerisches für jeden Anlass!

Weihnachts-, Glückwunschkarten und handgenähte Retrotaschen: Die „BagToPaper JC“ produziert selbstgezeichnete, -gestaltete und -genähte Karten und Taschen. „Unser Unternehmen steht für Nachhaltigkeit, Werthaltung und Ressourcenoptimierung,“ so Geschäftsführer Matteo Wimmer. Die Produkte werden mit Sorgfalt designed und genäht. „Einzigartig, schlicht und keine umwelt-



„Summserei JC“ – einzigartig, echt und gut – wir versüßen euren Tag!

Handgeschöpfter Honig, selbstgestalteter Weihnachtsschmuck aus Nussholz, Zirbenholzkugeln für den Weihnachtsbaum: Die „Summserei JC“, das Unternehmen der 5A SKI-HAK, gestaltet, produziert und vertreibt Qualitätshonig und hochwertigen Lungauer Weihnachtsschmuck aus heimischem Holz. „Unser Motto: Aus dem Haushalt der Natur“, so präsentiert Geschäftsführer Samuel Cherlias das Jungunternehmen. „Wir wollen regionale Produkte und Kooperationen wieder stärken! Als zukünftige Unternehmer haben wir eine Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft,“ meint Abteilungsleiter Stefan Dank aus dem Lungau. Alle Produkte sind am Weihnachtsmarkt in Schladming und Gröbming erhältlich. Weiters sind sie in der Ski-Akademie und im heimischen Fachhandel erhältlich.

Die Unternehmensgründer/innen repräsentieren junge aufgeschlossene Teams –

belastende Massenware“, darauf ist die stellvertretende Geschäftsführerin Lena Moser sehr stolz.

es sind die nächsten Maturant/inn/en der Ski-Akademie Schladming und die Unternehmer/innen der Zukunft. In Zeiten des Umbruchs ist es wichtig, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen in die praxisnahe Ausbildung einfließen zu lassen – es zählt das Motto: „Jede Krise birgt Veränderungen – diese werden positiv sein!“

Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Wir wollen unseren lieben Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren!

Köberl Josef

am 25.09.2022 im 80. Lebensjahr

May Hartmut

am 27.09.2022 im 82. Lebensjahr

Wieser Meinhard

am 17.10.2022 im 84. Lebensjahr

Kogler Richard

am 20.10.2022 im 82. Lebensjahr

Walcher Manfred Max

am 30.10.2022 im 62. Lebensjahr

Stocker Richard

am 11.11.2022 im 60. Lebensjahr

Walcher Martha

am 15.11.2022 im 86. Lebensjahr

Pesendorfer Christine

am 20.11.2022 im 71. Lebensjahr

In Österreich gilt eine gesetzliche Ausbildungspflicht - die AusBildung bis 18!



vorbereitende Maßnahme nachgehen. Es gibt in der Steiermark, beauftragt durch das Sozialministeriumservice, eine eigene **Koordinierungsstelle AusBildung bis 18**, die Sie bei Fragen und Unsicherheiten sehr gerne unterstützt.

Bitte kontaktieren Sie die Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark von Montag bis Donnerstag jeweils zwischen 9 und 16 Uhr bzw. Freitag zwischen 9 und 12 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 700 118!**

Mehr Infos gibt's auf www.kost-steiermark.at bzw. auf www.ausbildungbis18.at

Gefördert von:



Weil es mehr denn je wichtig ist, dass alle jungen Menschen eine gute AusBildung haben!

Die Ausbildungspflicht betrifft Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und sich nicht nur vorübergehend

in Österreich aufhalten. **Erziehungsberechtigte sind verpflichtet**, dafür zu sorgen, dass ihre Kinder nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres einer anerkannten Bildungs- oder Ausbildungsmaßnahme oder einer auf diese

Tu was, bevor ES passiert!“ – Weil Gewalt keine Privatsache ist!

Steiermark (November 2022). - Die Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wollen die Bevölkerung zur Zivilcourage ermutigen. „Tu was, bevor ES passiert!“ ist das Motto der heurigen Roundtable-Kampagne im Zuge der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Im gesamten November wurden an 48 ÖBB-Bahnhöfen und weiteren 93 Standorten steiermarkweit aussagekräftige Plakate aufgehängt.

Regionale Veranstaltungen zum Thema „Zivilcourage“

Die Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen wissen, dass der persönliche Austausch ein wichtiges Mittel ist, um Zivilcourage zu stärken. Steiermarkweit wurden daher Veranstaltungen zum Thema „Zivilcourage“ ausgerichtet.

Die Frauen- und Mädchenberatungsstelle Philomena des Psychosozialen Netzwerkes lud am „8.11.22“ zum Round Table „ Es passiert, bevor ES passiert –

Zivilcourage stärken – Gewalt an Frauen ist keine Privatsache“ Vernetzungspartner*innen ein, um dieses wichtige Thema gemeinsam zu besprechen. 25 Teilnehmerinnen beteiligten sich an der Diskussion und brachten aus unterschiedlichen Einrichtungen ihre Perspektive zum Thema ein. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch die Krisenwohnung in Gröbming vorgestellt, die die Marktgemeinde Gröbming unentgeltlich und vorübergehend zur Verfügung stellt.

Diese im Bezirk erste Krisenwohnung in Not bietet von Gewalt betroffenen Frauen (und deren Kindern) eine vorübergehende Bleibe in Wohnortnähe, ohne eine Unterbringung ins Frauenhaus in Anspruch nehmen zu müssen.

Die Kontaktaufnahme für Betroffene oder auch Vernetzungspartner*innen erfolgt über den Journdienst des Beratungszentrums Liezen

Montag bis Freitag von 9 – 16 Uhr Tel.: 03612 26322 – 10 oder über den Journdienst des Beratungszentrums Gröbming

Montag bis Freitag von 9 – 16 Uhr Tel.: 03685 23 848

Philomena Frauen- und Mädchenberatungsstelle Liezen und Schladming
Auskünfte und Information unter
0664/849 14 22

Mo 11–12 Uhr, Mi 15–16 Uhr, Fr 9–10 Uhr





Schulsozialarbeit

an der MS Erzherzog Johann mit Ski-MS Schladming

Der Übergang von der Volksschule in die Mittelschule ist für Kinder der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Sich hier zurecht zu finden und das Bewältigen der verschiedenen Herausforderungen ist gar nicht so einfach, kann belasten oder auch zu Überforderung führen. Gerade dann ist das Wissen über mögliche Unterstützungsangebote wie jenem der Schulsozialarbeit besonders wichtig.

Let's talk about Schulsozialarbeit

Damit die Schüler*innen das Angebot der Schulsozialarbeit, welches ihnen direkt vor Ort an der MS Erzherzog Johann mit Ski-MS Schladming zur Verfügung steht, kennenlernen können, wurde von der Schulsozialarbeiterin Frau Elisabeth Keinprecht in den ersten Klassen unter dem Motto „Let's talk about Schulsozialarbeit“ ein Workshop gestaltet. Im Zuge eines Quiz erfuhren die Schüler*innen hierbei u.a., dass die Schulsozialarbeiterin für alle Schüler*innen da ist, vertraulich arbeitet und weiterhilft, wenn es einem einmal nicht gut geht, man sich Sorgen macht oder einem alles zu viel wird.

In solchen Beratungsgesprächen, die von den Schüler*innen freiwillig in Anspruch genommen werden können,

versucht die Schulsozialarbeiterin dann, gemeinsam mit den Schüler*innen eine Lösung für verschiedene Themen- und Problemstellungen wie z. B. Aufbau von Freundschaften, Umgang mit Stress, Konflikte, (Cyber-)Mobbing etc. zu finden. Zudem erfuhren die Schüler*innen im Rahmen des Workshops, wie sie die Schulsozialarbeiterin auch außerhalb der Sprechstundenzeiten bzw. nach der Schule erreichen können und welche weiteren Unterstützungsangebote ihnen zur Verfügung stehen.

Zusätzlich erhielten die Schüler*innen einen ersten Einblick in das vielfältige Workshop- und Projektangebot der Schulsozialarbeit.

Kooperationsfähigkeit und Klassengemeinschaft, Jugendgesetz, psychische Gesundheit, Mobbing- und Gewaltprävention, Kinderrechte und der Umgang mit Gruppendrucksituation sind beispielhafte Themen, die im Zuge der Präventionsarbeit in Form von Workshops in der Schule und auch außerhalb durch Freizeitprojekte spielerisch bearbeitet werden können.

Neben den Schüler*innen steht die Schulsozialarbeiterin auch Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen zur Verfügung, wenn sie sich Sorgen um ihr Kind machen und/oder Unterstützung brauchen.



Um ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen, sowie Informationen zum Angebot der Schulsozialarbeit für Schüler*innen und gezielt auch für Eltern zu geben, nahm die Schulsozialarbeiterin an allen Klassenforen teil.

Kontakt Schulsozialarbeit:



MS Erzherzog Johann Schladming
mit Ski-MS

Elisabeth Keinprecht, BA

Mobil: 0676/840 830 315

E-Mail: elisabeth.keinprecht@sera-liezen.at

Facebook: [@sera.schulsozialarbeit](https://www.facebook.com/sera.schulsozialarbeit)

Die Schulsozialarbeit ist von Montag bis Freitag erreichbar.

www.sera.liezen.at

Kalender 2023 - Gemeinsam durch das Jahr - Ein gutes Wort...für jeden Tag

Sechs besondere Kalender hat Diakon Hannes Stickler mit unterschiedlichen Projektpartnern in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich realisiert und mit dem Erlös wurden zahlreiche Herzensprojekte unterstützt.

Für den Kalender 2023 konnte er drei bedeutende Träger der Behindertenarbeit in der Steiermark zu einer ersten gemeinsamen Publikation gewinnen: Diakoniewerk, Jugend am Werk u. Lebenshilfe Ennstal.

Diese gelungene Kooperation ist ein kre-

atives Beispiel für die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Sie sind die AutorInnen der zwölf Monatsprüche und bringen uns in berührenden Beiträgen ihr Verständnis von Lebensqualität nahe. Wort und Bild ergänzen einander zu liebevollen, Mut machenden Impulsen.

Das alljährliche Kalenderprojekt ist längst kein „Geheimtipp“ mehr, 2021 mit einem Anerkennungspreis des diözesanen Umweltpreises ausgezeichnet,



zieht es immer weitere Kreise.

Die erfreuliche Zwischenbilanz - noch lange vor Beginn des Kalenderjahres 2023 - rund 800 verkaufte Kalender und bereits über 5.000 Euro an verfügbarem Spendengeld für soziale Anliegen.

Infos unter:

www.diakonhannes.com/post/kalenderprojekt-2023

E: diakonhannes@aon.at
T: 0043 664 4451002

Abfuhrkalender Ramsau am Dachstein 2023

gerade KW - Hausmüll / ungerade KW - Biomüll

2023	Hausmüll	Biomüll	Gelber Sack	Papier
Jänner	Di. 10., Mi. 11., Do. 12. Di. 24., Mi. 25., Do. 26.	Mi. 04., Do. 05. Mi. 18., Do. 19.	Mi. 11.	Do. 26.
Februar	Di. 07., Mi. 08., Do. 09. Di. 21., Mi. 22., Do. 23.	Mi. 01., Do. 02. Mi. 15., Do. 16.	Mi. 08.	Do. 23.
März	Di. 07., Mi. 08., Do. 09. Di. 21., Mi. 22., Do. 23.	Mi. 01., Do. 02. Mi. 15., Do. 16. Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08.	Do. 23.
April	Di. 04., Mi. 05., Do. 06. Di. 18., Mi. 19., Do. 20.	Mi. 12., Do. 13. Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05.	Do. 20.
Mai	Di. 02., Mi. 03., Do. 04. Di. 16., Mi. 17., Mi. 17. Di. 30., Mi. 31.	Mi. 10., Do. 11. Mi. 24., Do. 25.	Mi. 03. Mi. 31.	Fr. 12.
Juni	Do. 01. Di. 13., Mi. 14., Do. 15. Di. 27., Mi. 28., Do. 29.	Mi. 07., Mi. 07. Mi. 21., Do. 22.	Mi. 28.	Do. 15.
Juli	Di. 11., Mi. 12., Do. 13. Di. 25., Mi. 26., Do. 27.	Mi. 05., Do. 06. Mi. 19., Do. 20.	Mi. 26.	Do. 13.
August	Di. 08., Mi. 09., Do. 10. Di. 22., Mi. 23., Do. 24.	Mi. 02., Do. 03. Mi. 16., Do. 17. Mi. 30., Do. 31.	Mi. 23.	Do. 10.
September	Di. 05., Mi. 06., Do. 07. Di. 19., Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13., Do. 14. Mi. 27., Do. 28.	Mi. 20.	Do. 07.
Oktober	Di. 03., Mi. 04., Do. 05. Di. 17., Mi. 18., Do. 19. Di. 31.	Mi. 11., Do. 12. Mi. 25., Mi. 25.	Mi. 18.	Do. 05.
November	Do. 02., Do. 02. Di. 14., Mi. 15., Do. 16. Di. 28., Mi. 29., Do. 30.	Mi. 08., Do. 09. Mi. 22., Do. 23.	Mi. 15.	Do. 02. Do. 30.
Dezember	Di. 12., Mi. 13., Do. 14. Di. 26., Mi. 27., Do. 28.	Mi. 06., Do. 07. Mi. 20., Do. 21.	Mi. 13.	Do. 28.